



**singing
rock®**

Prüfbuch und Gebrauchsanleitung

**Höhensicherungsgerät HRA mit Rettungshubeinrichtung
nach EN 360:2002 / EN 1496:2007 B,
CSA Z259.2.2, ANSI/ASSE Z359.1-2007, Z359.14-2012**

**Instructions for the use and inspection records
Fall Arrest Block HRA with recovery mechanism
in accordance with EN 360:2002 / EN 1496:2007 B,
CSA Z259.2.2, ANSI/ASSE Z359.1-2007, Z359.14-2012**



!!!PRÜFBUCH IMMER BEIM GERÄT AUFBEWAHREN - USERMANUAL SHOULD BE AVAILABLE TO USERS AT ALL TIME!!!



Höhensicherungsgerät mit Rettungshubeinrichtung nach EN 360:2002 / EN 1496:2007 B, CSA Z259.2.2 type 3, ANSI/ASSE Z359.1-2007, Z359.14-2012
 Fall Arrest Block HRA in accordance with EN 360:2002 / EN 1496: 2007 B, CSA Z259.2.2, ANSI/ASSE Z359.1-2007, Z359.14-2012

Eingeschaltete Stelle/ Certification body: Prüf- und Zertifizierungsstelle des FA PSA, D-42781 Haan/ Germany, CE 0299

Kaufdatum/
 date of purchase: _____

Datum der Erstbenutzung/
 date of first use: _____

| Nr./Jahr / No. /year Position | | | | |
|--|--|--|--|--|
| Bremseinstellung / <i>brake adjustment:</i> | | | | |
| Seildurchmesser / <i>cable diameter:</i> | | | | |
| Seillänge / <i>cable length:</i> | | | | |
| Ansprechen der Klinken / <i>response of pawls:</i> | | | | |
| Federeinzug / <i>Spring:</i> | | | | |
| Karabinerhaken / <i>snap hook:</i> | | | | |
| Ansprechlänge mit 35 kg / <i>response length 35 kg:</i> | | | | |
| Auffangkraft / <i>catching power:</i> | | | | |
| Seileinzug / <i>cable retraction:</i> | | | | |
| Sichtkontrolle / <i>visual inspection:</i> | | | | |
| Lesbarkeit Typenschild <i>readability label</i> | | | | |
| Rettungshubfunktion/Kurbelkraft prüfen/ <i>check recovery mechanism/crank force:</i> | | | | |
| Datum der Abnahme / <i>Date:</i> <i>Unterschrift des Prüfers/ Sign:</i> | | | | |
| Grund der Barbeitung/ <i>purposes:</i> Festgestellte Mängel/ <i>observed defects:</i> | | | | |

Dieses Prüfbuch mit Bedienungsanleitung gehört zur PSA und muss am Einsatzort verfügbar sein. Wird das Gerät wiederverkauft, muss diese Gebrauchsanleitung in Landessprache beigelegt sein.

This user manual and operating instructions are part of the safety system and all users should be totally familiar with its contents. It should be kept in a safe place and be freely available to users at all times.

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |



Inhaltsverzeichnis

Directory

Prüfbuch, *Test book*

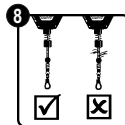
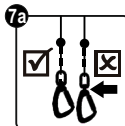
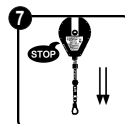
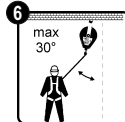
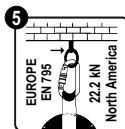
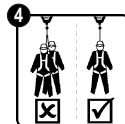
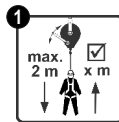
Seite, page 2 - 3

| | | |
|------|-------------|---------|
| (D) |Seite | 5 - 8 |
| (GB) |Page | 9 - 12 |
| (F) |Page | 13 - 16 |
| (I) |Pagina | 17 - 20 |
| (P) |Página | 21 - 24 |
| (PL) |Strona | 25 - 28 |
| (S) |Sida | 29 - 32 |
| (N) |Side | 33 - 36 |
| (RO) |Pagină | 37 - 40 |
| (HU) |Oldal | 41 - 44 |
| (CZ) |Strana | 45 - 48 |

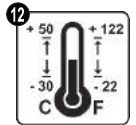
Gebrauchsanleitung Sicherheitsbereich



- Das IKAR Höhensicherungsgerät mit Rettungshubeinrichtung Typ HRA nach EN 360:2002 / 1496:2007 B, CSA Z259.2.2 type 3, ANSI/ASSE Z359.1-2007 und Z359.14-2012 ist ein automatisches Auffanggerät, Teilsystem einer PSA gegen Absturz mit integrierten, falldämpfenden Funktionen als Auffang- und Rettungshubgerät. Das HRA-Gerät dient in Verbindung eines Auffanggurtes (EN 361:2002 / 1497:2007, CSA Z259.10-06) der Sicherheit von Personen bei Arbeiten, bei denen die Gefahr eines Absturzes besteht. (z. B. beim Befahren von Behältern, Schächten, abwassertechnischen Anlagen). Mit der Rettungshubeinrichtung wird im Notfall die verunfallte Person hoch gekurbelt. Das Absenken der Person ist auf eine Strecke von 2 m begrenzt (Abb. 1). Das HRA-Gerät darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden.
- Die Gebrauchsanleitung ist vor der Benutzung vollständig zu lesen und inhaltlich zu verstehen. Bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung besteht Lebensgefahr (Abb. 2). Im Falle eines Sturzes ist ein längeres Hängen der Person als 20 Minuten auszuschließen (Schockgefahr).
- Die Rettungshubeinrichtung ist nur für Rettungszwecke und nicht für das Heben und Senken von Lasten zugelassen.
- Zur Benutzung des Höhensicherungsgerätes mit Rettungshubeinrichtung sind nur Auffanggurte nach EN 361 und EN 361/1497, CSA Z259.2.2, ANSI/ASSE Z359.1-2007, erlaubt (andere Gurte etc. sind nicht erlaubt) (Abb. 3).
- Ein Gerät kann im Einsatz nur eine Person schützen, kann jedoch nacheinander von mehreren Personen genutzt werden (Abb. 4).
- Ein Rettungsplan, in dem alle bei der Arbeit möglichen Rettungsfälle berücksichtigt sind, muss vorhanden sein.
- Bei dem Rettungsvorgang muss jederzeit direkter oder indirekter Sicht- oder Kommunikationskontakt mit der zu rettenden Person bestehen.
- Für Geräte mit Haspelkettenantrieb ist ein ausreichend tragfähiger und geeigneter Befestigungspunkt zu wählen (z. B. Anschlagpunkt nach EN 795 oder 6 kN Tragfähigkeit (Nord Amerika 22,2 kN) an vorhandenen Konstruktionen; BGR 198) (Abb. 5). Die Befestigung erfolgt mittels geeignetem Verbindungselement nach EN 362:2004 / CSA Z259.12-01 / ANSI /ASSE Z359.12-2009 oder Anschlagseil, wobei das Seil durch den Griff des Gerätes gezogen und mit einem gesicherten Verbindungselement geschlossen wird.
- Das HRA-Gerät sollte möglichst lotrecht über den Kopf der zu sichernden Person angeordnet werden, um beim Fallen ein Pendeln auszuschließen (Abb.6). Die Aufhängung des Gerätes muss ein Anpassen an evtl. Seil-/Bandabweichung gewährleisten. Nach der Befestigung des Gerätes an dem Anschlagpunkt ist das Ende des einziehbaren Verbindungsmittels (Karabinerhaken) an der Auffangöse des Auffanggurtes zu befestigen. Bei nicht selbstverriegelnden Karabinerhaken sind diese mittels der Überwurfmutter zu verschrauben.
- Das HRA-Gerät mit Handkurbel kann nur als Bestandteil eines Auffangsystems in Verbindung mit den dazugehörigen Halterungen und Halteblechen der IKAR Anschlagvorrichtungen nach EN 795 eingesetzt werden. Die Gebrauchsanleitungen der Anschlagvorrichtungen und deren Bestandteile sind zu beachten.
- Vor jeder Benutzung ist die Lesbarkeit der Produktkennzeichnung zu kontrollieren.
- Eine Sicht- und Funktionsprüfung des HRA-Gerätes ist vor jeder Benutzung durchzuführen (Abb 7). Hierfür das Gerät an einen geeigneten Punkt anschlagen: Am Seil ziehen, hierbei müssen die Klinken hörbar einfallen und das Gerät muß blockieren. Das Seil festhalten und geführt ins Gerät einziehen lassen. Ein Loslassen des Seiles kann durch das schnelle und unkontrollierte Einziehen ins Gehäuse Verletzungen und Schäden verursachen. Den Karabinerhaken auf einwandfreie Funktion prüfen (selbstschliessend, verriegelbar). Das einziehbare Verbindungsmittel ist auf einwandfreien Zustand zu prüfen. Das Gerät darf nicht mehr verwendet werden, wenn der Fallindikator (Bild 7a) am Karabinerhaken ausgelöst ist. Ein HRA-Gerät mit einem beschädigten einziehbaren Verbindungsmittel (Abb. 8), z. B. Seilknick oder einer gebrochenen/ gerissenen Seillitze, darf nicht eingesetzt werden.
- Ein beschädigtes, oder durch Sturz beanspruchtes Gerät, oder wenn Zweifel über den sicheren Zustand des Gerätes bestehen, ist sofort dem Gebrauch zu entziehen. Es darf erst nach Überprüfung und schriftlicher Freigabe durch eine sachkundige Person, vom Hersteller oder vom Hersteller ausgebildet, weiter verwendet werden.
- Über Schüttgut o.ä. Stoffen, in denen man versinken kann, dürfen Höhensicherungsgeräte mit Rettungshubeinrichtung nicht zur Sicherung von Personen eingesetzt werden (Abb. 9).



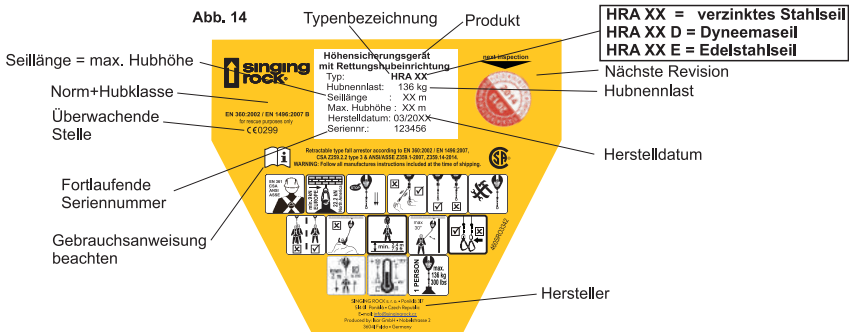
- 15. Nach Bedarf, mindestens jedoch alle zwölf Monate müssen Höhensicherungsgeräte mit Rettungshubeinrichtung vom Hersteller oder vom Hersteller geschulten und autorisierten Personen überprüft werden (Abb.10). Dies muss in dem mitgelieferten Prüfbuch dokumentiert werden. Die Wirksamkeit und Haltbarkeit des Höhensicherungsgeräts hängt von der regelmäßigen Prüfung ab.
- 16. Die BGR 198 ((Absturz) und BGR 199 (Retten)) sind zu beachten.
- 17. Die lichte Höhe unterhalb des Benutzers muss bei Anordnung oberhalb des Benutzer 2,4 m betragen (Abb.11).
- 18. Das IKAR-Höhensicherungsgerät mit Rettungshubeinrichtung ist gemäß EN 360 im Temperaturbereich von -30° C bis +50° C einsetzbar (Abb.12).
- 19. Die Nennlast beträgt 136 kg (Abb.13).
- 20. Höhensicherungsgeräte mit Rettungshubeinrichtung sind vor den Einwirkungen von Schweißflammen und -funken, Feuer, Säuren, Laugen, Lösungsmittel und ähnlichen zu schützen.
- 21. Es dürfen keine Veränderungen am Gerät vorgenommen werden.
- 22. Hinweis: Höhensicherungsgeräte mit Rettungshubeinrichtung sind nur von Personen zu benutzen, die entsprechend ausgebildet oder anderweitig sachkundig sind. Gesundheitliche Beeinträchtigungen dürfen nicht vorliegen. (Alkohol-, Drogen-, Medikamenten-, Herz- oder Kreislaufprobleme)
- 23. Die Lebensdauer des Höhensicherungsgerätes mit Rettungshubeinrichtung muss bei der jährlichen Prüfung bestimmt werden, diese beträgt je nach Beanspruchung ca. 10 Jahre.
- 24. Nach jedem Gebrauch der Rettungshubeinrichtung muss das Gerät, durch eine vom Hersteller ausgebildete, sachkundige Person, überprüft werden.
- 25. Bei einem Einsatz des HRA-Gerätes ist eine Sturzbelastung über Kanten aus zu schließen.



Pflege und Wartung

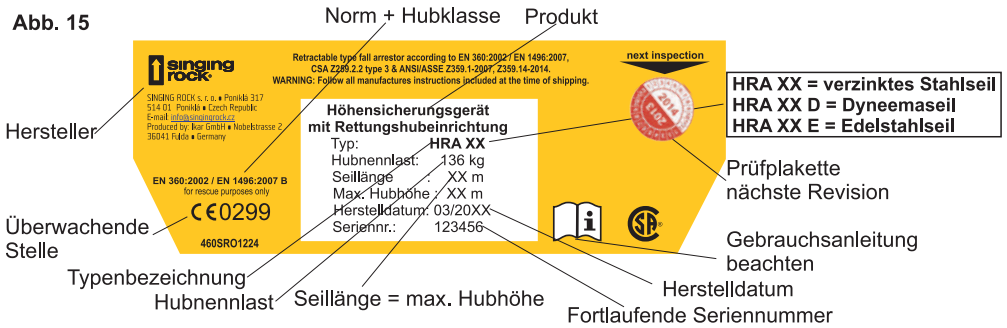
- 1. Das Seil soll nur unter Belastung einrollen. Auf gar keinen Fall darf man das Seil ganz ausziehen und loslassen, da das ruckartige Anschlagen des Karabinerhakens am Gerät einen Bruch der Rückholfeder verursachen kann.
- 2. Es wird empfohlen, bei Geräten die ständig der Witterung ausgesetzt sind, das Drahtseil in regelmäßigen Abständen mit säurefreiem Öl oder Vaseline leicht zu fetten.
- 3. IKAR-Höhensicherungsgeräte mit Rettungshubeinrichtung sind möglichst trocken, staub- und ölfrei in einem geeigneten Behälter zu lagern.
- 4. Trocknen von Bestandteilen, die bei Reinigung oder Gebrauch nass geworden sind, dürfen nur auf natürliche Weise erfolgen, nicht in der Nähe von Feuer o.ä. Hitzequellen.

Kennzeichnung des Höhensicherungsgerätes mit Rettungshubeinrichtung ab Typ HRA 24:



Kennzeichnungen des Höhensicherungsgerätes mit Rettungshubeinrichtung bis Typ HRA 18:

Abb. 15



Funktionsbeschreibung für Höhensicherungsgeräte mit Rettungshubeinrichtung durch Kurbelantrieb (Typ HRA) nach EN 1496:2007 - Klasse B

Rettungseinsatz:

Abb. 16

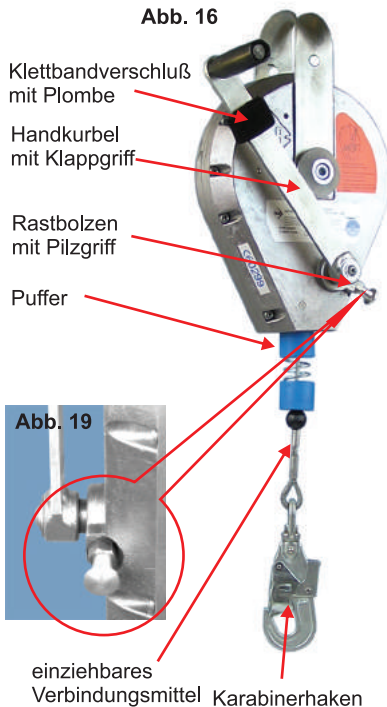


Abb. 17

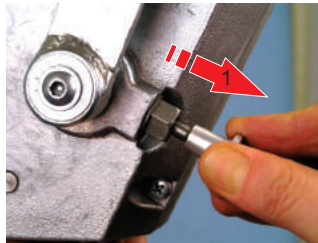
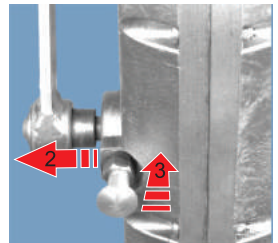


Abb. 18



Notwendige Arbeitsschritte:

1. Verplombten Klettbandverschluss öffnen, siehe Abb. 16.
2. Handkurbelgriff ausklappen, siehe Abb. 16.
3. Rastbolzen mit Pilzgriff (siehe Abb. 17) herausziehen (*Aktion 1*), dabei springt Handkurbelachse (*Aktion 2*) durch Federkraft hörbar und sichtbar (Abb. 18) heraus.
4. Die Kurbel hin- und herdrehen, bis das Getriebe eingerastet ist. Der Rastbolzen springt in seine Ausgangsstellung (*Aktion 3*) zurück.
5. Die "Rettungsfunktion" beim HRA-Gerät ist nun hergestellt.
6. Der Verunfallte kann hoch- oder runtergekurbelt werden. Beim Herablassen sind max. 2 m zulässig, ein Hochkurbeln kann über die gesamte Seillänge erfolgen.

Abbildung 16 / 19 zeigt das IKAR-Höhensicherungsgerät HRA mit Kurbelstellung in der Funktion "Höhensicherungsgerät"!

Hinweis: Geräte mit Rettungshubkurbel dürfen nur mit den entsprechenden Halterungen (Halteblechen) für IKAR Anschlagseinrichtungen EN 795 verwendet werden. Nach erfolgter Anwendung der Rettungshubeinrichtung ist das HRA Gerät grundsätzlich durch einen vom Hersteller ausgebildeten Sachkundigen zu überprüfen.

Kennzeichnungen des Höhensicherungsgerätes mit Rettungshubeinrichtung:

Abb. 20

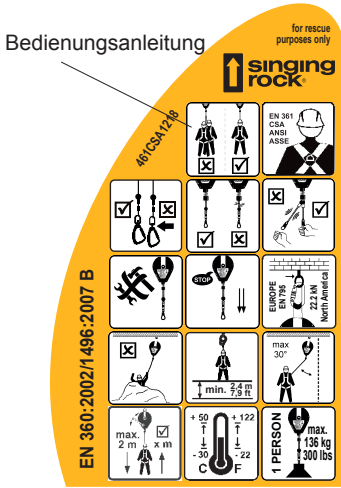


Abb. 21

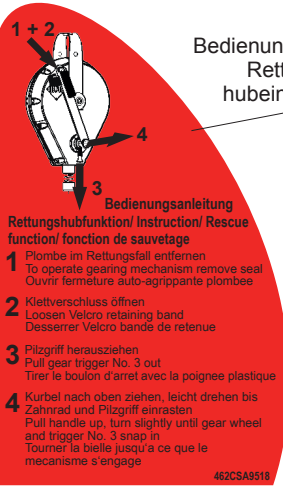


Abb. 22



Funktionsbeschreibung für Höhensicherungsgeräte mit Rettungshubeinrichtung durch Haspelkettenantrieb (Typ HRA) nach EN 1496:2007 - Klasse B

Rettungseinsatz:

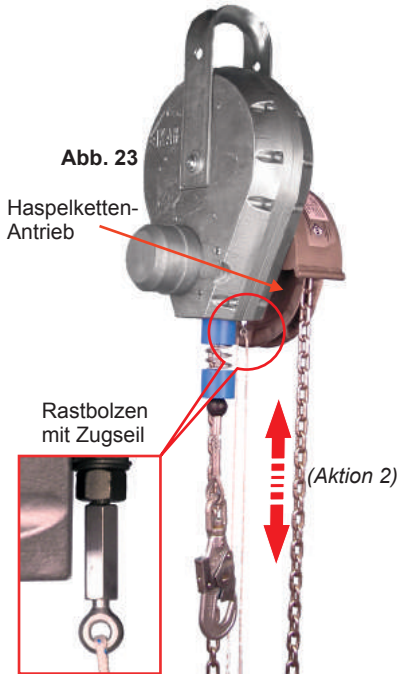


Abb. 24

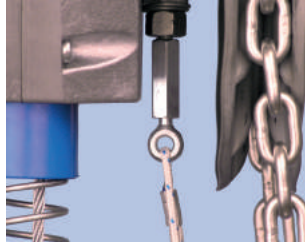
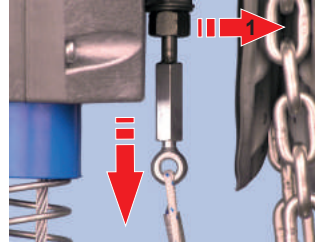


Abb. 25



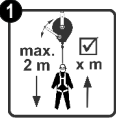


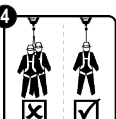
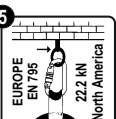
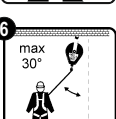
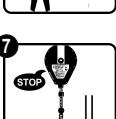
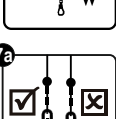

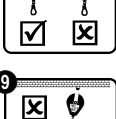


Notwendige Arbeitsschritte:

1. Verplombten Kettenzug öffnen.
2. Rastbolzen (Abb. 26) ist mit einem Zugseil ausgestattet. Die Zugrichtung (Abb. 25) ist nach unten definiert.
3. Rastbolzen (Abb. 25) herausziehen, dabei springt hörbar das Kettenrad durch Federkraft seitlich heraus (Aktion 1).
4. Das Kettenrad (Abb. 23) durch Zug an der Kette hin- und herdrehen (Aktion 2), bis das Getriebe eingerastet ist. Das Zugseil des Rastbolzens loslassen, er springt in seine Ausgangsstellung (Abb. 24) zurück.
5. Die "Rettungsfunktion" beim HRA-Gerät ist hergestellt.
6. Der Verunfallte kann nun hochgezogen oder heruntergelassen werden. Beim Herablassen sind max. 2 m zulässig, ein Hochziehen kann über die gesamte Seillänge erfolgen.

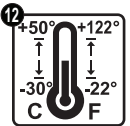
Hinweis: Nach erfolgter Anwendung der Rettungshubeinrichtung ist das HRA Gerät grundsätzlich durch einen vom Hersteller ausgebildeten Sachkundigen zu überprüfen.

Instructions for use Hazard area



1. The IKAR Fall Arrest Block HRA with recovery mechanism in accordance with EN 360:2002 / 1496:2007 B, CSA Z259.2.2 type 3, ANSI/ASSE Z359.1-2007, Z359.14-2012 is an automatic fall arrest system, part of a fall protection PPE with integrated fall restraint functions to serve as a fall arrest and recovery lifting device. In conjunction with a safety harness (EN 361:2002 / 1497:2007, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007), the HRA device provides safety for persons carrying out work with a risk of falling (e.g. when moving in containers, vertical shafts, sewer systems). With the recovery mechanism, the lifeline is wound up to lift the casualty in an emergency. Descent of the person is limited to a path of 2 m (Fig. 1). The HRA device may only be used for the intended purpose.
 
2. The instructions for use are to be fully read and understood before use. Non-observance of the instructions for use will put lives at risk (Fig. 2). In case of fall, prolonged suspension of a person for more than 20 minutes must be avoided (risk of shock).
 
3. The recovery mechanism has only been approved for recovery purposes, not for lifting and lowering loads.
 
4. Only safety harnesses in accordance with EN 361, EN 361/1497, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007 are permitted for use with the fall arrest block with recovery mechanism (other harnesses are not permitted) (Fig. 3).
 
5. One device can only protect one person at a time, but can be used successively by several persons.
 
6. A rescue plan covering any rescue case that might occur during work must exist.
 
7. During the rescue operation, there must always be direct or indirect visual or communicative contact with the person to be rescued.
 
8. For devices with a hand chain drive, a suitable attachment point of sufficient carrying capacity must be chosen (e.g. anchorage point in accordance with EN 795; or 6 kN carrying capacity (for North America 22.2 kN) at present constructions; BGR 198) (Fig. 5). Attachment is made using a suitable connecting element in accordance with EN 362 or sling rope, the rope being pulled through the handle of the fall arrest block and closed with a secured connecting element in accordance with EN 362:2004 / CSA Z259.12-01 / ANSI/ASSE Z359.12-2009.
 
9. The HRA device should be in a perpendicular position above the head of the person to be rescued in order to prevent swinging (Fig. 6). The suspension of the device must allow for compensating deviations in rope/webbing length. When the device has been attached to the anchorage point, attach the end of the connecting device (karabiner type connector) to the ring attachment point of the safety harness. If the karabiner hooks are not self-locking, they must be screwed tight with a sleeve nut.
 
10. The HRA fall arrest block with winding handle can only be used as part of a fall arrest system in conjunction with the holders and support brackets of the IKAR anchor devices in accordance with EN 795. The instructions for use of the anchor devices and their components must be observed.
 
11. Before every use, check the readability of the product label.
 
12. A visual inspection and functional test of the HSA fall arrest block must be performed before every use (Fig. 7). To do so, attach the fall arrest block to a suitable anchor point: Pull the rope, the ratchets must lock audibly and the device must be locking. Firmly hold the rope and allow it to retract into the fall arrest block in a controlled manner. If the rope is released, it may cause injuries and damage by its quick and uncontrolled retraction into the housing. Check the karabiner hook for proper functioning (self-closing, lockable). Check the retractable connecting device for proper condition. A HRA fall arrest block with a damaged connecting element or device (Fig. 7a + 8), e.g. ropes with a kink or broken/torn strand, must not be used.
 
13. A fall arrest block must be withdrawn from use if damaged, loaded by fall or if its safe condition is doubtful. It may only be used further if tested and released in writing by an expert from or trained by the manufacturer.

14. Fall arrest blocks must not be used for securing persons working above bulk goods or similar substances where people can sink in (Fig. 9).
15. As necessary, but at least every 12 months, fall arrest blocks with recovery mechanism must be inspected by the manufacturer or by persons trained and authorised by the manufacturer (Fig. 10). This must be documented in the inspection log book supplied with the product. The effectiveness and durability of the fall arrest block depends on regular inspection.
16. Observe BGR 198 (fall and BGR 199 (rescue operation)).
17. With the fall arrest block above the user, the clear height below the user must be 2.4 m.
18. The IKAR fall arrest block with recovery mechanism can be used in a temperature range from -30° C to +50° C in accordance with EN 360 (Fig. 12).
19. The rated load is 136 kg (Fig. 13).
20. Fall arrest blocks with recovery mechanisms must be protected from the effects of welding flames and sparks, fire, acids, lyes, solvents and similar agents.
21. No modifications may be made on the device.
22. Note: Fall arrest blocks with recovery mechanism may only be used by persons who are appropriately trained or otherwise skilled. Users must be free from health impairments (alcohol, drug, medication or cardiovascular problems).
23. The service life of the fall arrest block with recovery mechanism must be determined in the yearly inspection; it is approx. 10 years depending on load stress.
24. After every use of the fall arrest block, the device must be inspected by an expert trained by the manufacturer.
25. When the HRA fall arrest block is used, it must be ensured that the loaded lifeline does not pass over edges.



Service and maintenance

1. The lifeline shall only retract under load. On no account may the lifeline be fully pulled out and released because the karabiner hook jolting against the device may cause the retraction spring to break.
2. For devices that are constantly exposed to the weather, it is recommended to grease the steel rope with acid-free oils or Vaseline at regular intervals.
3. IKAR fall arrest blocks with recovery mechanism should be stored in dry, dust- and oilfree condition in a suitable container.
4. Components which have become wet during cleaning or use may only be dried naturally, not near a fire or similar heat sources.

Labelling of the fall arrest block with recovery mechanism from HRA 24:

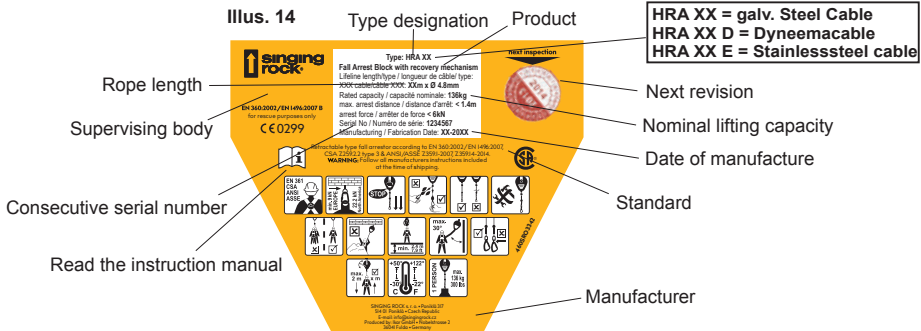
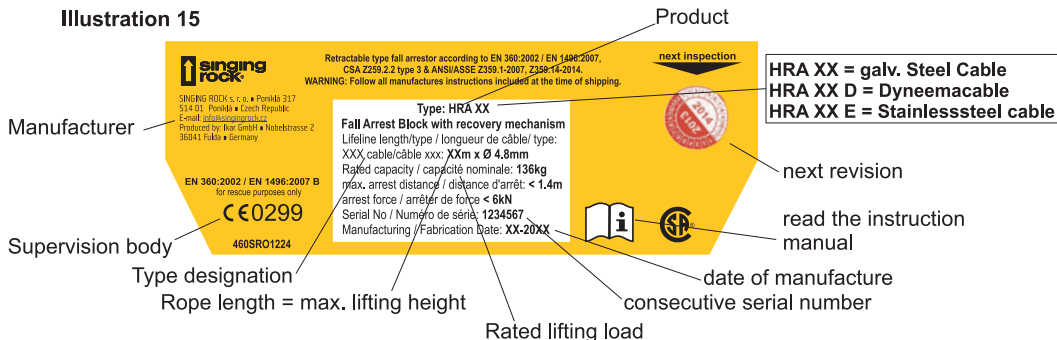
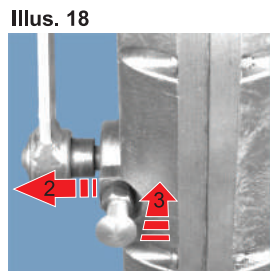
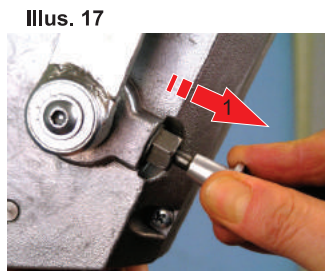
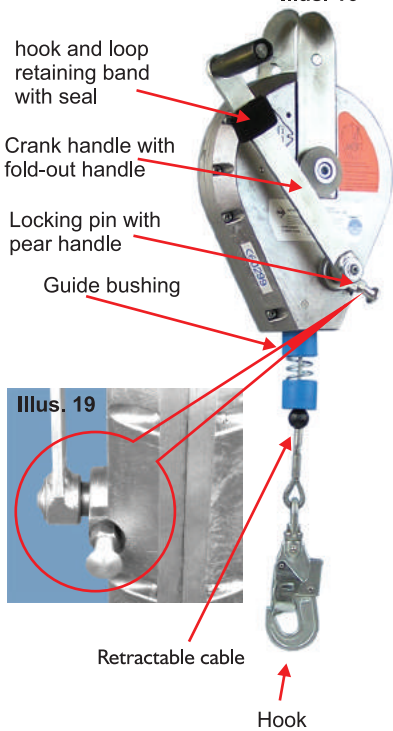


Illustration 15



Function description for self-retracting lifelines with rescue lifting device through crank mechanism (type HRA) according to EN 1496:2007 - class B

Rescue application: Illus. 16



Required operations:

1. Open the sealed hook and loop retaining band, see illustration 16.
2. Unfold the crank handle, see illustration 16.
3. Pull out the locking pin with pear handle (see illustration 17) (action 1), until the crank handle axis (action 2) pops out audibly and visibly (illustration 18).
4. Rotate the crank handle back and forth until the gear has engaged. The locking pin jumps back into its initial position (action 3).
5. The "rescue function" of the HRA device is established.
6. The casualty can now be cranked up and down. Descending is only allowed to a maximum distance of 2 m.

Note: Devices with rescue hoisting crank may only be used with the corresponding holders (holding plates) for IKAR fastening facilities EN 795. After successfully using the rescue hoisting device, the HRA device must always be checked by an expert trained by the manufacturer.

Illustration 16 / 19 shows the IKAR self-retracting lifeline HRA with crank position set to the "self-retracting lifeline" function!



Labelling of the self-retracting lifeline with rescue lifting device:

Illus. 20 for rescue purposes only

Instruction manual

sing-ROCK

A058901/118

EN 360:2007 / EN 1496:2007 B

EN 361 CSA ANSI ASSE

max. 30°

min. 9 kN EUROPE max. 2,2 kN USA America

max. 2 m x m

+50° -30° -22°

1 PERSON max. 136 kg 300 lbs

EN 361 CSA ANSI ASSE

max. 30°

min. 9 kN EUROPE max. 2,2 kN USA America

max. 2 m x m

+50° -30° -22°

1 PERSON max. 136 kg 300 lbs

Illus. 21

1 + 2

3

4

Instruction manual for rescue lifting device

Bedienungsanleitung Rettungshubfunktion/ Instruction/ Rescue function/ fonction de sauvetage

1 Plombe im Rettungsfall entfernen
To operate gearing mechanism remove seal
Ouvrir fermeture auto-agrippante plombée

2 Klettverschluss öffnen
Loosen Velcro retaining band
Desserrer Velcro bande de retenue

3 Pilzgriff herausziehen
Pull gear trigger No. 3 out
Tirer le boulon d'arrêt avec la poignée plastique

4 Kurbel nach oben ziehen, leicht drehen bis Zahnrad und Pilzgriff einrasten
Pull handle up, turn slightly until gear wheel and trigger No. 3 snap in
Tourner la bielle jusqu'à ce que le mecanisme s'engage

462CSA9518

Illus. 22

Bedienungsanleitung Rettungshubeinrichtung mit Haspelkette - Instructions for rescue lifting device - Notice d'utilisation du dispositif de secours -

1. Verplombten Kettenzug öffnen - open the sealed chain hoist - ouvrir fermeture auto-agrippante plombée

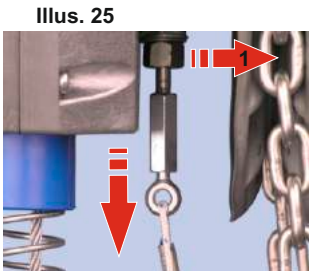
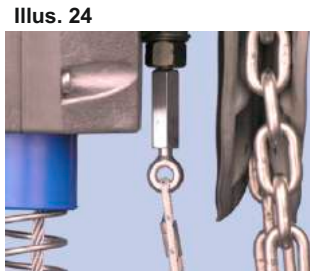
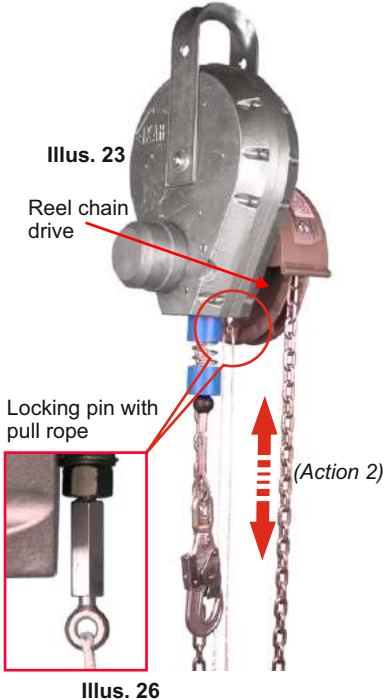
2. Rastbolzen mit Zugseil herausziehen
Pull out locking pin
Tirer le boulon d'arrêt

3. Kettenrad durch Zug an der Kette hin- und herdrehen bis das Getriebe eingerastet ist - Rotate the chain wheel back and forth by pulling the chain until the gear has engaged - Faire tourner la roue dentée, jusqu'à ce que le mecanisme s'engage

462CSA9560

Instruction manual for rescue lifting device. Function description of self-retracting lifelines with rescue lifting device through reel chain drive (type HRA) according to EN 1496:2007 - class B

Rescue application:



Required operations:

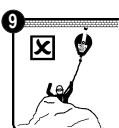
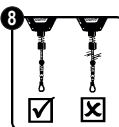
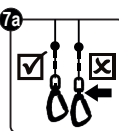
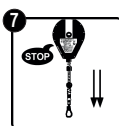
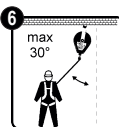
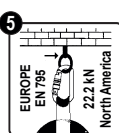
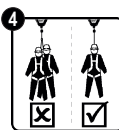
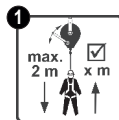
1. Open the sealed chain hoist.
2. The locking pin (illustration 26) is equipped with a pull rope. The pulling direction (illustration 25) is defined downwards.
3. Pull out the locking pin (illustration 25). The chain wheel will pop out audibly to the side by spring force (action 1).
4. Rotate the chain wheel (illustration 23) back and forth by pulling the chain (action 2) until the gear has engaged. Release the pull rope of the locking pin. The locking pin will return to its initial position (illustration 24).
5. The "rescue function" of the HRA device is now established.
6. The casualty can now be cranked up and down. Descending is only allowed to a maximum distance of 2 m. Cranking up is allowed over the complete rope length.

Note: The rescue lifting device must generally be inspected by an expert trained by the manufacturer after each use.

Mode d'emploi La sécurité

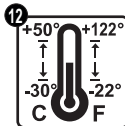
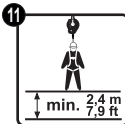
(F)

1. L'antichute à rappel automatique IKAR avec dispositif de secours par élévation de type HRA, selon EN 360:2002 / 1496:2007 B, CSA Z259.2.2 type 3, ANSI/ASSE Z359.1-2007, Z359.14-2012 est un appareil automatique de sauvetage et constitue un sous-système de matériel EPI (Equipement de Protection Individuel) doté de fonctions d'amortissement des chutes, sous forme de dispositif de secours et de sauvetage. Relié à un harnais (EN 361:2002 / 1497:2007, Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007), le dispositif HRA sert à assurer la sécurité des individus lors de travaux présentant un risque de chute (ex. lors du franchissement de réservoirs, puits/cheminées, infrastructures relevant de la technique des eaux usées). En cas d'urgence, le dispositif de secours par élévation permet de treuiller la personne blessée par le haut. La descente de la personne est limitée à une distance de 2 m (Fig. 1). Le système HRA doit être employé dans le respect des dispositions connexes.
2. Avant toute utilisation, le mode d'emploi doit être intégralement lu et son contenu doit être compris. En cas d'observation du mode d'emploi, il existe un danger de mort (Fig. 2). Si survient une chute, il faut exclure de laisser l'individu en suspension au-delà de 20 minutes (risque de choc).
3. Le dispositif de secours par élévation est employé uniquement pour porter secours, non pour lever ni abaisser des charges.
4. Seuls des harnais selon EN 361, EN 361/1497, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007, (autres harnais, ceintures etc. interdits) (Fig.3) sont utilisables avec l'antichute à rappel automatique à dispositif de secours par élévation.
5. En cours d'utilisation, un système ne peut protéger qu'une seule personne. Plusieurs individus peuvent toutefois s'en servir, l'un après l'autre.
6. Un plan des mesures de sauvetage, prenant en compte toutes les opérations de secours possibles pendant le travail, doit être à disposition.
7. Lors de la procédure de sauvetage, quel'qu'un doit maintenir le contact - par communication ou par vision directe ou indirecte – avec la personne à secourir.
8. Pour les dispositifs munis d'une commande par treuil à chaîne, il faut choisir un point de fixation adapté et une capacité de charge suffisante (ex. point d'ancrage selon EN 795 ; Amérique du Nord 22,2 kN ou 6 kN de portance sur des constructions existantes ; BGR 188) (Fig. 5). On procède à la fixation au moyen d'un connecteur adéquat selon EN 362:2004 / CSA Z259.12-01 / ANSI /ASSE Z359.12-2009 ou sinon d'une élingue, le câble étant alors tiré par la manivelle du treuil et bloqué selon EN 362 par un connecteur sécurisé.
9. Le système HRA doit être disposé le plus verticalement possible au-dessus de la tête de la personne à protéger pour exclure toute oscillation en cas de chute (Fig. 6). La suspension du système doit garantir toute adaptation à une éventuelle dérive du câble/du cordon. Après fixation du système sur le point d'ancrage, l'extrémité du mode de connexion télescopique (mousqueton ou connecteur) doit être accrochée à l'anneau du harnais. Les mousquetons non autoverrouillables doivent être vissés à l'aide d'écrous à chapeau.
10. Le dispositif HRA à manivelle peut être employé uniquement comme composant d'un système de secours par élévation relié aux supports et tôles de fixation des dispositifs d'ancrage IKAR selon EN 795. Il convient de suivre les modes d'emploi des dispositifs d'ancrage et de leurs composants.
11. Avant chaque utilisation, la lisibilité du/des marquage(s) du produit doit être examinée.
12. Il convient également de contrôler visuellement le dispositif Hra et son fonctionnement avant chaque usage (Fig. 7). Pour ce faire, ancrer le système en un point adapté: tirer sur le câble, on doit alors entendre les cliquets s'enclencher et le dispositif doit se bloquer. Tenir le câble et l'introduire dans le système en le guidant. Si on lâche le câble, l'introduction rapide et incontrôlée dans la carter peut entraîner des blessures et des dommages matériels. Vérifier le fonctionnement irréprochable du mousqueton (à fermeture automatique, verrouillable). L'état impeccable du mode de connexion (connecteur) escamotable doit être inspecté. Un dispositif HRA équipé d'un connecteur escamotable endommagé (Fig. 7a+8) (ex. câble fissuré ou brin de câble rompu/déchiré) ne doit pas être utilisé.
13. Il faut retirer immédiatement de la circulation tout système endommagé ou sollicité par une chute, ou s'il existe des doutes sur l'état de sécurité du système. On ne peut continuer à s'en servir qu'après vérification par un technicien qualifié du fabricant ou par une personne compétente formée par le fabricant, et seulement après émission d'une autorisation écrite par ce dernier/cette dernière.



F

14. Les antichutes à rappel automatique à dispositif de secours par élévation ne doivent pas être employés pour protéger des personnes au-dessus de matériaux en vrac ou autres matières, dans lesquels l'individu pourrait s'enfoncer (Fig. 9).
15. En cas de besoin, les antichutes à rappel automatique à dispositif de secours par élévation doivent être contrôlés tous les douze (12) mois par le fabricant, ou par des personnes formées et agréées par le fabricant (Fig. 10). Ceci doit être documenté dans le manuel d'essai faisant partie de la fourniture. L'efficacité et la durabilité de l'antichute à rappel automatique dépendent d'un contrôle régulier.
16. Il convient de suivre les directives des organismes professionnels BGR 198 (chute) et BGR 199 (sauvetage/secours).
17. Lors de la mise en place du système au-dessus de l'utilisateur, l'espace libre sous cet utilisateur doit s'élever à 2,4 m (Fig. 11).
18. L'antichute à rappel automatique IKAR à dispositif de secours par élévation est utilisable selon EN 360 dans une fourchette de températures de -30°C à +50°C (Fig. 12).
19. La charge nominale s'élève à 136 kg (Fig. 13).
20. Les antichutes à rappel automatique avec dispositif de secours par élévation doivent être protégés des effets des flammes et étincelles de soudage, du feu, des acides, des lessives, solvants et tous matériaux du même type.
21. Il est interdit d'apporter des modifications au système.
22. NB: Seules des personnes formées comme il se doit, ou possédant toute autre compétence en la matière, ont le droit d'avoir recours à des antichutes à rappel automatique avec dispositif de secours par élévation. Tout handicap préjudiciable pour la santé (consommation d'alcool, de drogues, de médicaments ou problèmes circulatoires) est à exclure.
23. La durée de vie de l'antichute à rappel automatique avec dispositif de secours par élévation doit être déterminée lors du contrôle annuel. Elle est d'environ 10 ans, selon la sollicitation.
24. Après tout usage de ce dispositif de secours, l'appareil doit être inspectée par une personne qualifiée formée par le fabricant.
25. Lors de l'utilisation du système HRA, il faut exclure toute exposition à une chute sur des arêtes/bordures.



Entretien et maintenance

1. Le câble doit être enroulé seulement dans le cadre d'une sollicitation. En aucun cas il ne faut déployer ni lâcher entièrement le câble, puisque l'élingage saccadé du mousqueton peut entraîner une rupture du ressort de rappel du système.
2. En cas d'exposition constante des dispositifs aux intempéries, il est recommandé de graisser légèrement le câble métallique à intervalles réguliers avec de l'huile sans acide ou de la vaseline.
3. Les antichutes à rappel automatique IKAR avec dispositif de secours par élévation doivent être entreposés dans un conteneur approprié aussi sec, et exempt de poussière et d'huile et/ou de graisse, que possible.
4. En cas de nettoyage ou d'usage en milieu humide, les composants doivent être séchés uniquement de façon naturelle, non à proximité de flammes ou d'autres sources de chaleur.

Marquage de l'antichute à rappel automatique avec dispositif de secours par élévation - à partir du type HRA 24 :

Fig. 14

Code de désignation

Produit

Longueur de câble

Lieu de surveillance

Numéro de série en cours

Respecter le mode d'emploi

Prochaine révision

Course nominale

Date de fabrication

Norme / année

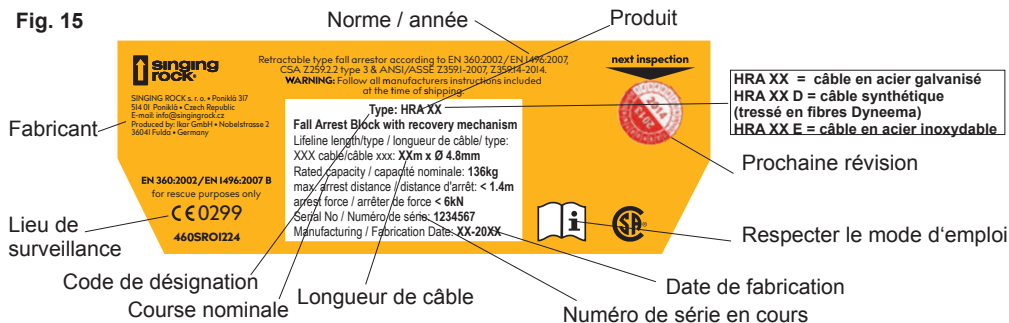
Fabricant

Label Content:

- Type: HRA XX
- Full Arrest Bleib mit recovery mechanism
- Lifeline length/type / longueur de câble / type: ...
- Rated capacity / capacité nominale: 136kg
- max. arrest distance / distance d'arrêt: < 1.4m
- arrest force / angle de choc < 6kN
- SergisNo / Numéro de série: 1234567
- Manufacturing / Fabrication Date: XX-20XX
- EN 360:2002/EN 1496:2007
- CE 0299
- next inspection
- ISO 9001
- ISO 14001
- ISO 45001
- ISO 18001
- ISO 13801
- ISO 26000
- ISO 28000
- ISO 29000
- ISO 31000
- ISO 39000
- ISO 43000
- ISO 45000
- ISO 50000
- ISO 60000
- ISO 63000
- ISO 64000
- ISO 65000
- ISO 66000
- ISO 67000
- ISO 68000
- ISO 69000
- ISO 70000
- ISO 71000
- ISO 72000
- ISO 73000
- ISO 74000
- ISO 75000
- ISO 76000
- ISO 77000
- ISO 78000
- ISO 79000
- ISO 80000
- ISO 81000
- ISO 82000
- ISO 83000
- ISO 84000
- ISO 85000
- ISO 86000
- ISO 87000
- ISO 88000
- ISO 89000
- ISO 90000

Marques de l'antichute à rappel automatique avec dispositif de secours Jusqu'au Type HRA 18

Fig. 15



Description de fonctionnement des antichutes à rappel automatique avec dispositif de secours à manivelle (Type HRA) selon EN 1496:2007 - classe B

Sauvetage:

Fig. 16

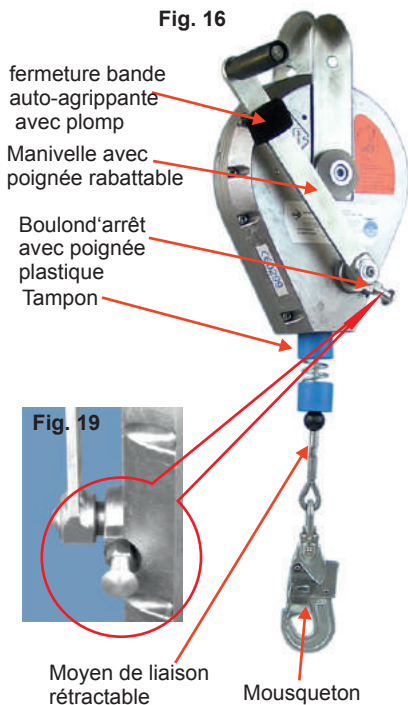


Fig. 17

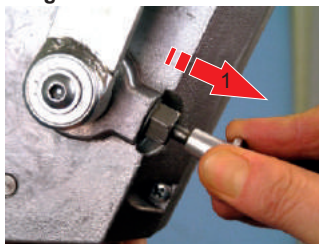
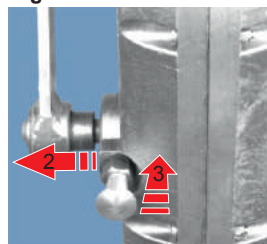


Fig. 18



Etapes de travail utiles:

1. Ouvrir fermeture auto-agrippante plombée, voir fir. 16.
2. Rabattre la manivelle, voir fig. 16.
3. Tirer le boulon d'arrêt avec la poignée plastique (voir fig. 17) (action 1), ainsi saute l'axw de la manivelle de manière audible et visible (action 2) de part la force du ressort (fig. 18).
4. Tourner la bielle jusqu'à ce que le mécanisme s'engage. Le boulon d'arrêt retourne à sa position de départ (action 3).
5. La „fonction de sauvetage“ pour l'appareil HRA est maintenant activée.
6. La personne accidentée peut-être remontée ou descendue. En descente, 2 m sont au maximum tolérés, une remontée peut s'effectuer sur toute la longueur de câble.

Information : les appareils avec manivelle de levage de sauvetage ne peuvent être utilisés qu'avec les fixations correspondantes (plaques de retenue) pour les dispositifs d'arrêt EN795 d'IKAR. Une fois le dispositif de levage de sauvetage correctement appliqué, l'appareil HRA doit être contrôlé très précisément par un expert formé par le fabricant.

Figure 16 / 19 montre:
L'antichute à rappel automatique IKAR avec la position de la manivelle en fonctionnement sur l'antichute à rappel automatique

Fig. 20

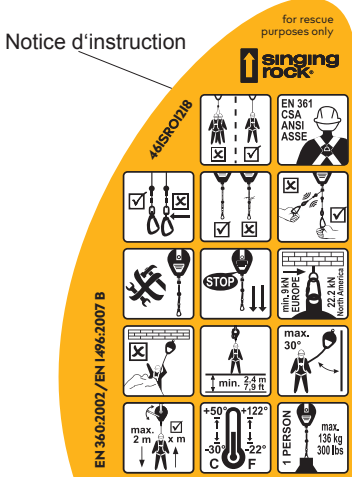


Fig. 21

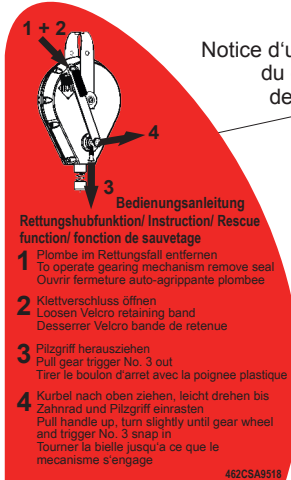


Fig. 22



Description de fonctionnement des antichutes à rappel automatique avec dispositif de secours par treuil à entraînement à chaînes (type HRA) selon EN 1496:2007 - classe B

Sauvetage:

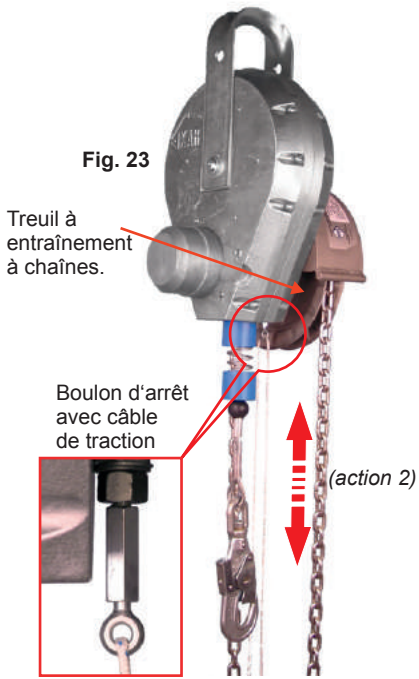
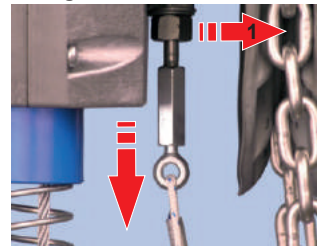


Fig. 24



Fig. 25



Etapes de travail utiles:

1. Ouvrir le palan de chaîne plombé.
2. Le boulon d'arrêt (fig. 26) est équipé d'un câble de traction. Le sens de traction (fig. 25) est défini vers le bas.
3. Tirer le boulon d'arrêt (fig. 25), la roue à chaînes sort en sautant par la force d'un ressort latéralement (action 1).
4. Faire tourner la roue dentée (fig. 23), (action 2), jusqu'à ce que le mécanisme s'engage. Lâcher le câble de traction de sa position demaintient, celui-ci revient à sa position de départ (fig. 25).
5. La „fonction de sauvetage“ à l'aide de l'appareil HRA est effectuée.
6. La personne accidentée peut uniquement être remontée ou descendue. En descente 2 mètres sont au maximum admis, une remontée peut s'effectuer sur toute la longueur de câble.

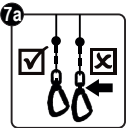
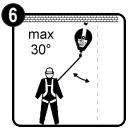
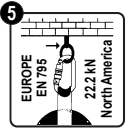
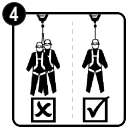
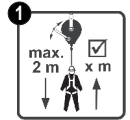
Indication: Après utilisation du dispositif de secours, l'appareil HRA doit en principe être examiné par des experts formés par le fabricant.

Istruzioni per l'uso

Zona di sicurezza

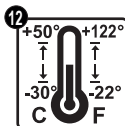
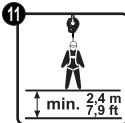


1. Il dispositivo di protezione per altezze elevate IKAR con unità di sollevamento di tipo HRA a norma EN 360:2002 / 1496:2007 B, CSA Z259.2.2 tipo 3, ANSI/ASSE Z359.1-2007, Z359.14-2012 è un congegno anticaduta automatico ovvero un sottosistema di una PSA che integra funzioni per ammortizzare la caduta. In combinazione alla cinghia anticaduta (EN 361:2002 / 1497:2007, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007), il congegno ha lo scopo di impedire le cadute alle persone che lavorano in altezza. (per esempio transitando su contenitori, pozzetti o impianti di acque reflue). In caso di cadute, l'unità di sollevamento permette recuperare la persona precipitata. Una persona può essere fatta calare per circa 2 m (fig. 1). Il congegno HRA deve essere utilizzato unicamente in conformità all'uso previsto.
2. Prima di utilizzarlo, leggere attentamente le istruzioni d'uso e accertarsi di averle interamente comprese. L'inosservanza delle istruzioni d'uso potrebbe mettere a repentaglio la vita dell'operaio (fig. 2). La persona precipitata non deve pendere per più di 20 minuti (pericolo di subire uno choc).
3. L'unità di sollevamento è concepita unicamente per operazioni di salvataggio e non deve essere utilizzata per sollevare o abbassare carichi.
4. Il dispositivo di protezione per altezze elevate e l'unità di sollevamento devono essere utilizzati solo con una cinghia anticaduta a norma EN 361, EN 361/1497, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007 (è proibito utilizzare altre cinghie) (fig. 3).
5. Il congegno è concepito per proteggere una sola persona alla volta, ma può comunque essere utilizzato in successione da più persone (fig. 4).
6. È obbligatorio ideare un piano che consideri ogni eventualità di salvataggio.
7. Nelle operazioni di salvataggio è necessario il contatto visivo o uditivo con la persona da salvare.
8. Negli apparecchi con azionamento a catena di verricello occorre scegliere un adeguato punto di fissaggio con sufficiente portata (per esempio un punto di aggancio a norma EN 795; America del Nord 22,2 kN o con portata da 6 kN; BGR 198) (fig. 5). Il fissaggio viene eseguito con un elemento di raccordo a norma EN 362:2004 / CSA Z259.12-01 / ANSI/ASSE Z359.12-2009 o con un cavo di serraggio. A questo proposito il cavo viene tirato dal manico dell'apparecchio e serrato con un elemento di raccordo a norma EN 362.
9. Il congegno HRA deve essere possibilmente disposto verticalmente sulla testa della persona da assicurare per impedire oscillazioni in caso di caduta (fig. 6). L'agganciamento dell'apparecchio deve poter essere adeguato alle eventuali divergenze del cavo o del nastro. Dopo aver fissato l'apparecchio al punto di aggancio, fissare l'estremità dell'organo di collegamento retrattile (moschettoni) all'asola della cinghia anticaduta. I moschettoni non autofilettanti devono essere avvitati con i dadi di accoppiamento.
10. Il congegno HRA con manovella può essere utilizzato come parte integrante del sistema anticaduta solo in combinazione con i corrispondenti supporti e le lamiere di tenuta degli imbraccatori IKAR a norma EN 795. Osservare le istruzioni d'uso e degli imbraccatori.
11. Controllare la leggibilità della marcatura prima di utilizzare il prodotto.
12. Eseguire un controllo visivo e una prova di funzionamento al congegno HRA prima di utilizzarlo (fig. 7). Agganciare a questo proposito l'apparecchio ad un adeguato punto: tirare il cavo; in quest'occasione le maniglie devono innestarsi, emettere un rumore di scatto e bloccare il congegno. Tenere il cavo, affinché rientri in modo controllato nel congegno. Se il cavo viene lasciato, rientrerebbe rapidamente e in modo incontrollato nella scatola causando danni e lesioni. Sottoporre il moschettoni ad una prova di funzionamento (chiusura automatica, bloccabile). Controllare lo stato dell'organo di collegamento. Non utilizzare il congegno HRA se l'organo di collegamento retrattile (fig. 7a+8) è danneggiato, se presenta per esempio piegature nel cavo o rottura dei trefoli.
13. I congegni devono essere utilizzati solo in perfetto stato tecnico. In caso di dubbi sostituirli. Il prodotto può essere riutilizzato solo dopo essere stato ispezionato e autorizzato all'uso da uno specialista inviato o istruito dal costruttore che ne dovrà confermare l'idoneità per iscritto.





14. Non utilizzare i dispositivi di protezione per altezze elevate con unità di sollevamento per assicurare le persone che operano su merci sciolte o su sostanze nelle quali si potrebbe sprofondare (fig. 9).
15. A seconda delle esigenze, ma perlomeno una volta all'anno, i dispositivi di protezione per altezze elevate con unità di sollevamento devono essere ispezionati da specialisti inviati o istruiti dal costruttore (fig. 10). L'ispezione deve essere documentata nel manuale di revisione. L'efficacia e la durata del dispositivo di protezione per altezze elevate dipende principalmente dai controlli periodici.
16. Osservare la normativa BGR 198 (caduta e BGR 199 (salvataggio).
17. L'altezza utile al di sotto dell'operaio deve all'occorrenza essere adattata a 2,4 m al di sopra dell'operaio stesso (fig. 11).
18. In conformità della normativa EN 360, il dispositivo di protezione per altezze elevate IKAR con unità di sollevamento è utilizzabile in campi di temperatura da -30° C a +50° C (fig. 12).
19. La portata nominale è di 136 kg (fig. 13).
20. I dispositivi di protezione per altezze elevate con unità di sollevamento devono essere protetti dalle fiamme di saldatura e dalle scintille, come pure dal fuoco, dagli acidi, dalle soluzioni alcaline, dai solventi e da sostanze simili.
21. È proibito apportare modifiche al congegno.
22. Nota: i dispositivi di protezione per altezze elevate con unità di sollevamento devono essere utilizzati solo da persone appositamente addestrate. Non devono esserci pregiudizi nella salute degli operai. (per esempio problemi di alcolismo, tossicodipendenza, dipendenza da medicinali, disturbi cardiaci o circolatori).
23. La durata funzionale del dispositivo di protezione per altezze elevate con unità di sollevamento deve essere determinata nel corso del controllo annuale; a seconda della sollecitazione è di circa 10 anni.
24. A seconda dell'uso l'unità di sollevamento deve essere ispezionata da uno specialista addestrato dal costruttore.
25. Impedire che i bordi possano strappare il congegno HRA durante l'utilizzo facendo precipitare l'operaio.



Cura e manutenzione

1. Il cavo deve essere arrotolato solo sotto tensione. Non estrarre mai completamente il cavo per poi lasciarlo improvvisamente, poiché la battuta improvvisa del moschettone sull'apparecchio potrebbe danneggiare la molla di richiamo.
2. Negli apparecchi costantemente esposti alle intemperie è consigliabile ingrassare periodicamente il cavo con olio senza acidi o vasellina.
3. I dispositivi di protezione per altezze elevate con unità di sollevamento devono possibilmente essere stoccati in un contenitore asciutto senza olio e polvere.
4. I componenti bagnati durante la pulizia possono essere lasciati asciugare all'aria. Tenerli lontano dalle fiamme o da fonti di calore simili.

Caratteristiche del dispositivo ad alta sicurezza con meccanismo di salvataggio mediante sollevamento a partire dal modello HRA 24:

fig. 14 Carico nominale sollevabile Prodotto

lunghezza del cavo =
altezza mass. di sollevamento

Punto da monitorare

Numero di serie progressivo

Osservare le istruzioni
per l'uso

next inspection

HRA XX = cavo in acciaio zincato
HRA XX D = cavo in dyneema
HRA XX E = cavo in acciaio inossidabile

Prossima revisione

Carico nominale di sollevamento

Data di fabbricazione

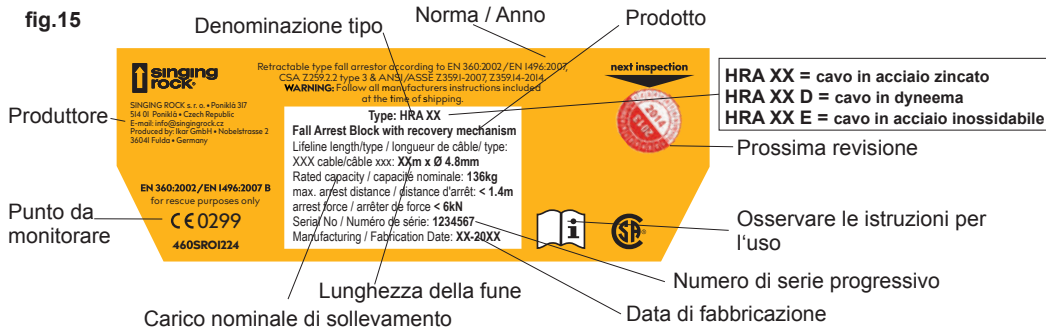
Norma + classe di sollevamento

Produttore

Caratteristiche del dispositivo ad alta sicurezza con meccanismo di salvataggio mediante sollevamento fino a tipo HRA 18:



fig. 15



Descrizione del funzionamento del dispositivo ad alta sicurezza con meccanismo di sollevamento mediante comando a catena avvolgente (tipo HRA) conforme alla EN 1496:2007 - Classe B

Operazione di salvataggio:

fig. 16

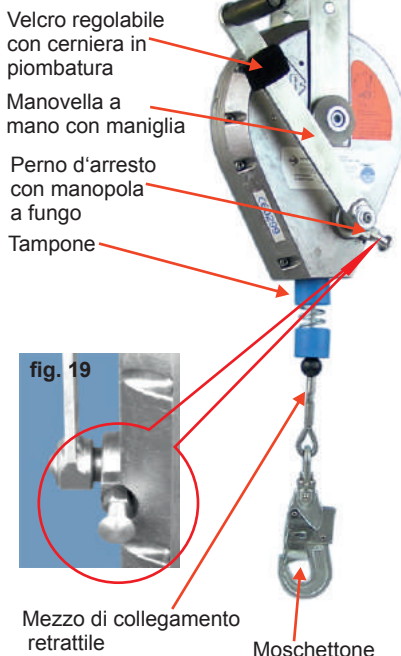


fig. 19

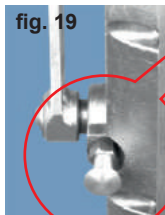


fig. 17

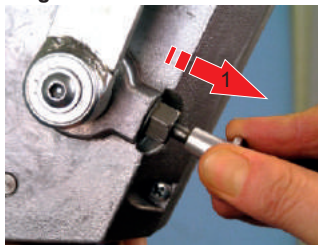
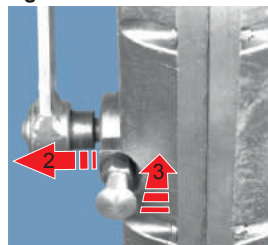


fig. 18



Sequenze operative obbligatorie:

1. Aprire la cerniera piombata del velcro (vedere figura 16)
2. Aprire la manovella ribaltandola (vedere figura 16)
3. Estrarre (azione 1) il perno di arresto con manopola a fungo (vedere figura 17). In seguito a ciò, l'asse della manovella scatterà verso l'esterno in modo visibile e udibile (azione 2) per via del meccanismo a molla (figura 18).
4. Muovere dolcemente la manovella avanti e indietro fino all'ingranaggio del meccanismo. Il perno di arresto ritorna nella sua posizione di partenza (azione 3).
5. La „funzione salvataggio“ del dispositivo HRA è ora attivata.
6. La persona infortunata può venire sollevata o tirata verso il basso mediante la manovella.

Avvertenza: gli apparecchi attrezzati con una leva di sollevamento per le operazioni di soccorso possono essere utilizzati solo se dispongono di supporti (lamiere di tenuta) conformi ai meccanismi di arresto IKAR EN 795. Dopo aver applicato il meccanismo di arresto, sottoporre l'apparecchio HRA ad un controllo da parte di un esperto addestrato dal costruttore.



Caratteristiche del dispositivo ad alta sicurezza con dispositivo di salvataggio mediante meccanismo di sollevamento

fig. 20

Istruzioni per l'uso

for rescue purposes only

sing rock

4615RO1718

EN 361 CSA ANSI ASSE

EN 340:2007 / EN 1496:2007 B

min. 2,4 m

max. 30°

max. 2 m

+50°

-30°

1 PERSON

max. 136 kg

300 lbs

fig. 21

Istruzioni per l'uso del meccanismo di salvataggio tramite sollevamento

1 + 2

3

4

Bedienungsanleitung
Rettungshubfunktion/ Instruction/ Rescue function/ fonction de sauvetage

- 1 Plombe im Rettungsfall entfernen
To operate gearing mechanism remove seal
Ouvrir fermeture auto-agrippante plombée
- 2 Klettverschluss öffnen
Loosen Velcro retaining band
Desserrier Velcro bande de retenue
- 3 Pilzgriff herausziehen
Pull gear trigger No. 3 out
Tirer le bouton d'arrêt avec la poignée plastique
- 4 Kurbel nach oben ziehen, leicht drehen bis Zahnrad und Pilzgriff einrasten
Pull handle up, turn slightly until gear wheel and trigger No. 3 snap in
Tourner la bielle jusqu'à ce que le mécanisme s'engage

462CSA9518

fig. 22

Istruzioni per l'uso del meccanismo di salvataggio tramite sollevamento

Bedienungsanleitung
Rettungshubeinrichtung mit Haspelkette - Instructions for rescue lifting device - Notice d'utilisation du dispositif de secours -

1. Verplombten Kettzug öffnen - open the sealed chain hoist - ouvrir fermeture auto-agrippante plombée
2. Rastbolzen mit Zugseil herausziehen
Pull out locking pin
Tirer le boulon d'arrêt
3. Kettenrad durch Zug an der Kette hin- und herdrehen bis das Getriebe eingerastet ist - Rotate the chain wheel back and forth by pulling the chain until the gear has engaged - Faire tourner la roue dentée, jusqu'à ce que le mécanisme s'engage

462CSA9560

Descrizione del funzionamento del dispositivo ad alta sicurezza con meccanismo di salvataggio mediante sollevamento con comando a catena avvolgente (tipo HRA) conforme alla EN 1496:2007 - Classe B

Operazione di salvataggio:

fig. 23

Comando a carena avvolgente

fig. 26

Perno d'arresto con cavo di trazione

(azione 2)

fig. 24

fig. 25

Sequenze operative obbligatorie:

1. Aprire il paranco a catena.
2. Il perno di arresto è provvisto di un cavo traente (figura 26). La linea di trazione è definita verso il basso (figura 25).
3. Estrarre il perno d'arresto (figura 25). Dopo aver fatto ciò, il pignone dentato scatterà lateralmente verso l'esterno per via del meccanismo a molla (azione 1).
4. Muovere dolcemente avanti e dietro (azione 2) il pignone dentato (figura 23) fino all'ingranaggio del meccanismo. Lasciare andare il cavrottrante del perno di arresto fino a farlo ritornare nella sua posizione di partenza (figura 24).
5. La funzione di salvataggio del dispositivo HRA è attivata.
6. La persona infortunata può venire sollevata o calata mediante la manovella. È consentito calare una persona per al massimo 2 mt, mentre è possibile tirarla su per un tratto pari a tutta la lunghezza del cavo.

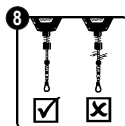
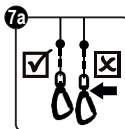
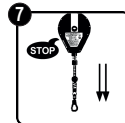
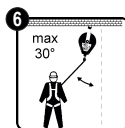
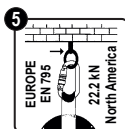
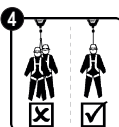
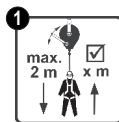
Avvertimento: dopo l'avvenuta utilizzazione del meccanismo di salvataggio mediante sollevamento, il dispositivo HRA deve di regola venire controllato da personale specializzato addestrato dal produttore.

Manual de instruções

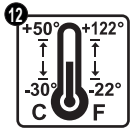
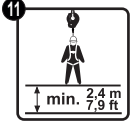
Área de segurança



- O dispositivo anti-queda retráctil IKAR com mecanismo de elevação de salvamento tipo HRA, conforme com a norma EN 360:2002 / 1496:2007 B, CSA Z259.2.2 tipo 3, ANSI/ASSE Z359.1-2007, Z359.14-2012, é um dispositivo anti-queda automático, sub-sistema de um equipamento de protecção individual anti-queda com funções de amortecimento de queda integradas, sob a forma de um dispositivo anti-queda e de elevação para efeitos de salvamento. O dispositivo anti-queda retráctil destina-se a ser utilizado em conjunto com um arnês de segurança (EN 361:2002 / 1497:2007, Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007) para garantir a segurança das pessoas durante os trabalhos em que existe perigo de queda. (p. ex. no acesso a contentores, poços, equipamento de saneamento de águas residuais). O mecanismo de elevação de salvamento permite, em caso de emergência, elevar a pessoa acidentada, através de um mecanismo de manivela. A distância de rebaixamento da pessoa está limitada a 2 m (Fig. 1). O dispositivo HRA deve ser utilizado exclusivamente para o efeito a que se destina.
- Antes da utilização do dispositivo é fundamental ler integralmente o manual de instruções e assegurar-se da compreensão do seu conteúdo. O não cumprimento do disposto no manual de instruções pode implicar risco de morte (Fig. 2). Em caso de queda, a pessoa acidentada não deve permanecer suspensa durante mais de 20 minutos (perigo de choque).
- O mecanismo de elevação de salvamento só pode ser utilizado para efeitos de salvamento e não para elevação e descida de cargas.
- A utilização do dispositivo anti-queda retráctil com mecanismo de elevação de salvamento só é permitida em conjunto com os arneses de segurança conformes com a norma EN 361, EN 361/1497, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007 (não é permitida a utilização de outros arneses) (Fig. 3).
- Durante a utilização, o dispositivo protege apenas uma pessoa, podendo, todavia, ser utilizado por várias pessoas, sequencialmente (Fig. 4).
- Deve estar disponível um plano de salvamento que contemple todos os eventuais cenários de salvamento que possam ocorrer durante a realização dos trabalhos.
- Durante todo o procedimento de salvamento deve existir sempre contacto visual ou comunicativo directo ou indirecto permanente com a pessoa a salvar.
- Para dispositivos com accionamento a corrente manual, deve ser seleccionado um ponto de fixação com uma capacidade de carga suficiente e adequada, conforme especificações da norma EN 795; com uma capacidade de carga de (América do Norte 22,2 kN) ou 6 kN em construção já existente; BGR 198 (Fig. 5). A fixação é feita através de elementos de ligação adequados, conformes com a norma EN 362:2004 / CSAZ259.12-01 / ANSI /ASSE Z359.12-2009 ou através de um cabo de ancoragem, sendo que o cabo é puxado através da pega do dispositivo e fechado através de um elemento de ligação seguro, de acordo com as especificações da norma EN 362.
- O dispositivo HRA deve ser colocado o máximo possível na perpendicular, por cima da cabeça da pessoa a segurar, de forma a excluir a ocorrência de um movimento pendular em caso de queda (Fig. 6). A suspensão do dispositivo deve permitir uma adaptação em caso de eventual desvio relativamente ao cabo/cinta. Após fixação do aparelho ao ponto de ancoragem, deve fixar-se a extremidade do meio de ligação retráctil (mosquetão) no olhal de recepção do arnês de segurança. Nos mosquetões sem fecho auto-blocante, estes devem ser apertados com a porca de capa.
- O dispositivo HRA com manivela manual só pode ser utilizado em conjunto com um sistema anti-queda com apoios e chapas de fixação respectivas do equipamento de ancoragem IKAR conforme com a norma EN 795. Os manuais de instruções dos equipamentos de ancoragem e respectivos componentes devem ser devidamente cumpridos.
- Antes de qualquer utilização, deve verificar-se a legibilidade da designação do produto.
- Deve ser realizada uma verificação visual e funcional do dispositivo HRA antes de qualquer utilização (Fig. 7). Para o efeito, ancorar o aparelho num ponto adequado: puxar pela corda; os engates devem ser bem audíveis, devendo o dispositivo bloquear. Prender a corda e controlar a entrada no dispositivo. O acto de soltar a corda, provocado pela inserção rápida e descontrolada no corpo, pode originar ferimentos e danos. Garantir a funcionalidade correcta do mosquetão (autobloqueio, com fecho). O meio de ligação retráctil deve ser verificado quanto ao correcto funcionamento. Um dispositivo HRA com meio de ligação retráctil danificado (Fig. 7a+8), nomeadamente um vincona corda, cordão da corda ou mosquetão partido/rasgado, não pode ser utilizado.
- Um dispositivo danificado que tenha sofrido uma queda ou cuja segurança suscite dúvidas deve ser imediatamente retirado de utilização. A sua reutilização carece da verificação prévia e autorização, por escrito, de um técnico especializado, do fabricante ou de um técnico especializado formado pelo mesmo.



14. Os dispositivos anti-queda retrácteis com mecanismo de elevação para salvamento não podem ser utilizados por cima de material a granel ou outros materiais semelhantes que permitam o afundamento (Fig. 9).
15. Em função das necessidades, ou com uma periodicidade mínima anual, submeter os dispositivos anti-queda retrácteis com mecanismo de elevação de salvamento a uma verificação por parte do fabricante ou de pessoal especializado devidamente formado pelo mesmo (Fig. 10). Esta verificação deve ser documentada no livrete de registo de inspecções entregue com o equipamento. A eficácia e a durabilidade do dispositivo anti-queda retráctil dependem da verificação periódica do mesmo.
16. O BGR 198 (queda) e BGR 199 (salvamento) devem ser devidamente tidos em consideração.
17. A altura livre abaixo do utilizador deve ser de 2,4 m em caso de colocação superior (Fig. 11).
18. De acordo com as especificações da norma EN 360, o dispositivo anti-queda retráctil IKAR com mecanismo de elevação de salvamento pode ser utilizado em gamas de temperatura entre -30 °C e +50 °C (Fig. 12).
19. A carga nominal é de 136 kg (Fig. 13).
20. Os dispositivos anti-queda retrácteis com mecanismo de elevação de salvamento devem ser mantidos a salvo dos efeitos de chamas de soldadura, faíscas de soldadura, fogo, ácidos, branqueadores, solventes ou afins.
21. Não são permitidas quaisquer alterações ao aparelho.
22. Nota: os dispositivos anti-queda retrácteis com mecanismo de elevação de salvamento só devem ser utilizados por pessoas que disponham da formação e dos conhecimentos necessários. Não devem apresentar quaisquer factores de saúde limitativos (problemas alcoólicos, de toxicodependência, dependência medicamentosa, perturbações circulatórias ou cardíacas).
23. A durabilidade dos dispositivos anti-queda retrácteis com mecanismo de elevação de salvamento deve ser determinada em cada inspecção anual; esta é, em função da utilização, de aprox. 10 anos.
24. Dependendo da utilização dada ao mecanismo de elevação de salvamento, o aparelho deverá ser inspecionado por pessoal técnico especializado, do fabricante ou formado pelo mesmo.
25. Em caso de utilização do dispositivo HRA, deve excluir-se a hipótese de ocorrer uma queda devido a excesso de carga por cima de arestas vivas.



Cuidados a dispensar e manutenção

1. A corda só deve enrolar sob carga. Em circunstância alguma a corda deve ser totalmente desenrolada e solta, uma vez que o impulso de batimento do mosquetão contra o aparelho pode provocar uma quebra da mola de retorno.
2. Recomenda-se que, nos dispositivos permanentemente expostos a condições ambientais desfavoráveis, a corda de aço seja ligeira e periodicamente lubrificada com óleo isento de ácido ou com vaselina.
3. Os dispositivos anti-queda retrácteis IKAR com mecanismo de elevação de salvamento devem ser armazenados idealmente em estado seco, isento de poeiras e de óleos, em recipiente adequado para o efeito.
4. A secagem dos componentes molhados na sequência da lavagem ou da sua utilização deve ser feita naturalmente, e não na proximidade de fogo ou outras fontes de calor.

Identificação do dispositivo anti-queda retráctil com mecanismo de elevação de salvamento A partir do tipo HRA 24:

Fig. 14 Designação do modelo Produto

HRA XX = Cabo de aço zincado
HRA XX D = Cabo Dyneema
HRA XX E = Cabo de aço inoxidável

Comprimento da corda / do cinta
 Entidade de monitorizacão
 Número de série consecutivo
 Observar instruções de operação

Próxima revisão
 Carga nominal de elevacão
 Data de fabricacão
 Norma / Ano
 Fabricante

Type: HRA XX
 Fall/Arrest Block with recovery mechanism
 Lifeline length/type / longueur de câble / type
 max. arrest distance / distance d'arrêt: < 1.4m
 max. arrest force / force de bloc: < 6kN
 Serial / Numéro de série: 1234567
 Manufacturing / Fabrication Date: XX-20XX

EN 360:2002 / EN 1495:2007
 CE 0299

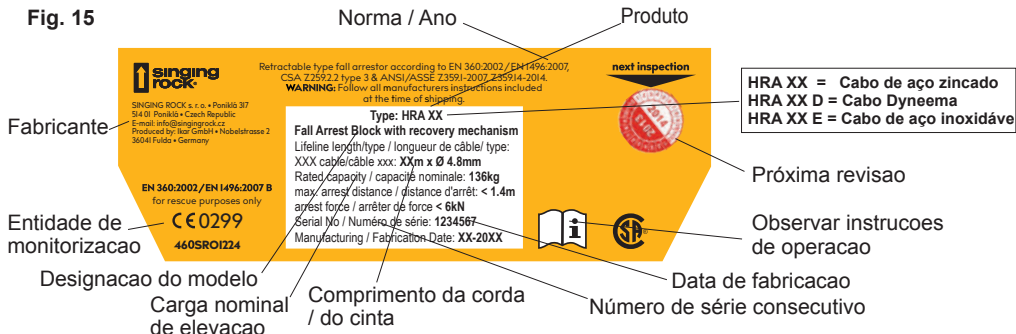
max. 1 PERSON
 max. 136 kg
 300 lbs

+50°
 -30°
 +122°
 -22°
 C F

min. 2.4 m
 7.9 ft

Marcações do equipamento individual de protecção antiquedas com equipamento de elevação até o tipo HRA 18:

Fig. 15



Descrição de funcionamento para equipamentos individuais de protecção antiquedas com equipamento de elevação com accionamento por manivela (tipo HRA) conforme EN 1496:2007 - categoria B

Dispositivo de salvamento:

Fig. 16

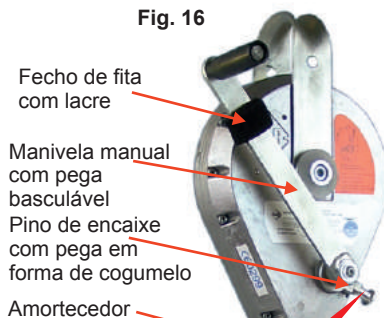


Fig. 17

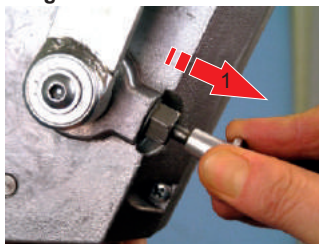
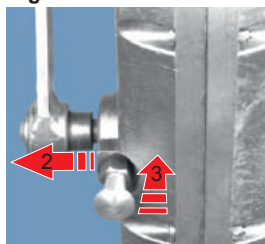
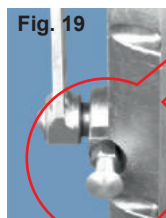


Fig. 18



Etapas de trabalho necessárias:

1. Abrir o fecho de fita com lacre, veja fig. 16.
2. Abrir a manivela manual, veja fig. 16.
3. Puxar para fora o pino de encaixe com pega em forma de cogumelo (veja fig. 17) (acção 1), ao fazê-lo o eixo da manivela manual salta para fora (acção 2) de modo audível e visível por efeito de mola (fig. 18).
4. Girar a manivela um pouco para um lado e para o outro, até que a engrenagem encaixe. O pino de encaixe salta de volta para a posição inicial (acção 3).
5. Agora a "função de evacuação" do equipamento HRA está activada.
6. O acidentado pode ser elevado ou baixado actuando a manivela. Quando da descensão, o comprimento máx. admissível corresponde a 2 m, ao elevar por manivela pode ser utilizado o comprimento total da corda.



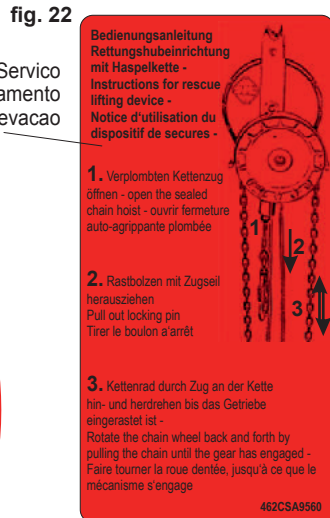
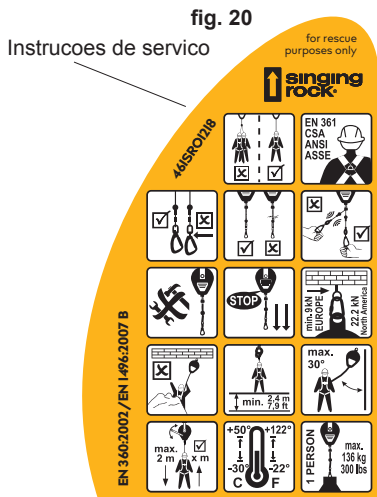
Elemento de ligação retráctil Mosquetão

A figura 16/19 mostra o equipamento IKAR individual de protecção antiquedas HRA com a manivela na posição da função "equipamento individual de protecção antiquedas"!

Nota: Aparelhos com manivela de elevação para resgate só devem ser utilizados com os respectivos dispositivos de fixação (chapas de fixação) para dispositivos de amarração IKAR EN 795. Depois de utilizar o equipamento de elevação o equipamento HRA deve sempre ser verificado por um especialista formado pelo produtor.



Marcações do equipamento individual de protecção antiquedas com equipamento de elevação



Descrição de funcionamento para equipamentos individuais de protecção antiquedas com equipamento de elevação com accionamento por molinete (tipo HRA) conforme EN 1496:2007 - categoria B

Dispositivo de salvamento:

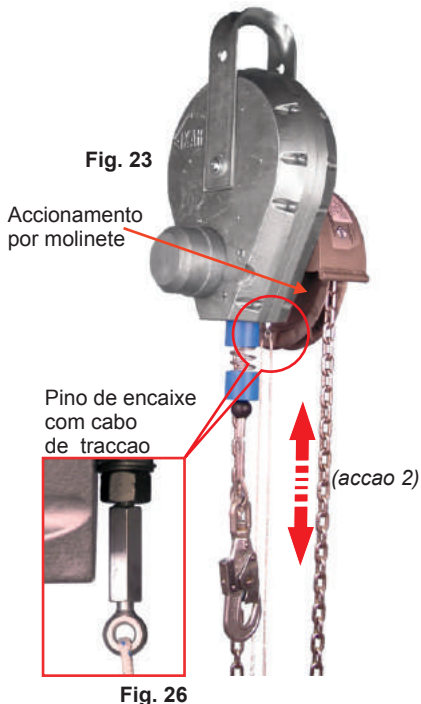
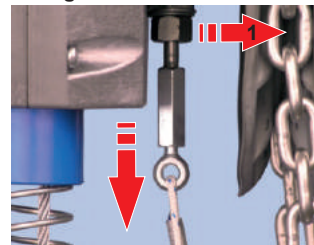


Fig. 24



Fig. 25



Etapas de trabalho necessárias:

1. Abrir a talha lacrada.
2. Pino de encaixe (fig. 26) com um cabo de tracção. A direcção de tracção (fig. 25) foi definida para baixo.
3. Puxar para fora o pino de encaixe (fig. 25), a roda de corrente salta para fora de modo lateral e audível por efeito de mola (acção 1).
4. Girar a roda de corrente (fig. 23) por meio de tracção na corrente para um lado e para o outro (acção 2), até que a engrenagem tenha encaixado. Soltar o cabo de tracção do pino de encaixe, ele salta novamente para a sua posição inicial (fig. 24)
5. Agora a "função de evacuação" do equipamento HRA está activada.
6. O acidentado pode ser elevado ou baixado actuando a manivela. Quando da descensão o comprimento máx. admissível corresponde a 2 m, ao elevar por manivela pode ser utilizado o comprimento total da corda.

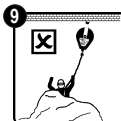
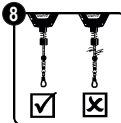
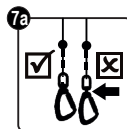
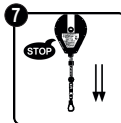
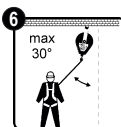
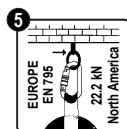
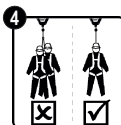
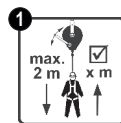
Nota: Depois de utilizar o equipamento de elevação o equipamento HRA deve sempre ser verificado por um especialista formado pelo produtor.

Instrukcja obsługi

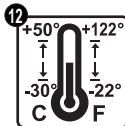
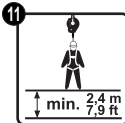
Zakres bezpieczeństwa



1. Wysokościowe urządzenie zabezpieczające IKAR z ratowniczym mechanizmem unoszenia typu HRA wg EN 360:2002 / 1496:2007 B, CSA Z259.2.2 typ 3, ANSI/ASSE Z359.1-2007, Z359.14-2012 jest automatycznym urządzeniem hamującym, częścią systemu PSA zabezpieczającego przed upadkiem ze zintegrowanymi funkcjami amortyzacji jako mechanizmu hamującego i ratowniczego mechanizmu unoszenia. Urządzenie HRA w połączeniu z pasem zabezpieczającym (EN 361 / 1497, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007) służy do zabezpieczania osób podczas wykonywania prac grożących upadkiem (np. podczas obsługi zbiorników, sztybów, technicznych instalacji odpływowych). W razie wypadku poszkodowaną osobę można unosić za pomocą ratowniczego mechanizmu unoszenia. Opuszczanie osoby jest ograniczone do 2 metrów (il.1). Urządzenie HRA może być wykorzystywane wyłącznie zgodnie z przeznaczeniem.
2. Przed rozpoczęciem użytkowania urządzenia należy uważnie i ze zrozumieniem przeczytać całą niniejszą instrukcję obsługi. Nieprzestrzeganie instrukcji może stanowić zagrożenie dla życia (il.2). W razie upadku należy unikać zwisania osoby przekraczającego 20 minut (ryzyko wywołania szoku).
3. Ratowniczy mechanizm unoszenia jest dopuszczony wyłącznie do celów ratowniczych i może być używany do opuszczania i unoszenia obciążeń towarowych.
4. Do stosowania wysokościowego urządzenia zabezpieczającego wraz z ratowniczym mechanizmem unoszenia dopuszczone są tylko pasy zabezpieczające spełniające wymagania EN 361, EN 361 / 1497, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007, (nie dopuszcza się stosowania innych pasów itp.) (il. 3).
5. Jedno urządzenie może chronić tylko jedną osobę, ale może być stosowane kolejno przez więcej osób (il.4).
6. Wymagane jest posiadanie i przestrzeganie dostępnego planu ratowniczego dla wszystkich możliwych sytuacji wypadkowych.
7. Podczas akcji ratowniczej musi istnieć bezpośredni lub pośredni kontakt wzrokowy albo możliwość komunikowania się z ratowaną osobą.
8. W celu zamocowania urządzenia z wyciągarką kołową należy wybrać punkt zapewniający odpowiednią nośność (np. punkt zaczepienia do istniejącej konstrukcji wg Ameryka Północna 22,2 kN, EN 795 lub 6 kN); BGR 198) (il.5). Mocowanie odbywa się za pomocą odpowiednich elementów połączeniowych wg EN 362 lub liny mocującej, przy czym linę przeciąga się przez uchwyt urządzenia i zamyka zabezpieczanym elementem połączeniowym wg EN 362.
9. W celu uniknięcia ewentualnego wahania, urządzenie HRA powinno się znajdować w możliwie pionowej pozycji ponad głową zabezpieczanej osoby (il.6). Zawieszenie urządzenia musi gwarantować dopasowanie do ewentualnych odchyłek liny / taśmy. Po umocowaniu urządzenia w punkcie mocowania, do pierścienia przy pasie należy przymocować wciągany element połączeniowy (karabińczyk). Karabińczyki, które nie posiadają mechanizmu samoryglującego, należy zabezpieczyć nakrętką cylindryczną.
10. Urządzenie HRA z korbą ręczną może być stosowane wyłącznie jako element składowy systemu hamującego w połączeniu z przynależącymi doń uchwytami i blachami mocującymi mechanizmów IKAR wg EN 795. Należy przestrzegać wskazówek zawartych w instrukcjach obsługi mechanizmów zaczepowych i ich elementów składowych.
11. Przed każdym zastosowaniem należy skontrolować czytelność oznakowania produktu.
12. Przed każdym użyciem przeprowadzić kontrolę wzrokową i test funkcjonowania urządzenia zabezpieczającego (il.7). W tym celu należy zaczepić spręż w odpowiednim punkcie: Pociągnąć za linę, zapadki muszą się słyszalnie zatrzasnąć i zablokować urządzenie. Trzymać linę i pozwolić na wciągnięcie jej do urządzenia. Puszczanie linki spowoduje szybkie i niekontrolowane wciąganie do obudowy, które może spowodować obrażenia ciała i szkody materialne. Kontroli funkcjonowania należy poddać również karabińczyki (samozamykanie, ryglowanie). Wciągany element połączeniowy należy skontrolować pod kątem uszkodzeń. Zabrania się użytkowania urządzenia HRA z uszkodzonym wciągany elementem połączeniowym (il.7a+8), np. załamanej lub z pękniętymi drutami plecionka.
13. Urządzenie, które zostało uszkodzone lub nadwyrężone przez upadek, albo którego stan budzi wątpliwości w odniesieniu do bezpieczeństwa, powinno być natychmiast wycofanie z użytku. Ponowne stosowanie jest możliwe dopiero po sprawdzeniu i dopuszczeniu przez rzeczoznawcę, producenta lub osobę przeszkoloną i uprawnioną przez producenta.



14. Ponad materiałami syrkimi oraz innymi materiałami, w które można się zapaść, wysokościowe urządzenia zabezpieczające z ratowniczym mechanizmem unoszenia nie mogą być stosowane do zabezpieczania osób (il. 9).
15. W razie potrzeby, ale nie rzadziej niż co dwanaście miesięcy, musi zostać przeprowadzona kontrola wysokościowych urządzeń zabezpieczających z ratowniczym mechanizmem unoszenia. Kontrola musi być wykonana przez producenta albo osobę, która została przez producenta przeszkolona i upoważniona (il. 10). Fakt ten musi być odnotowany w dostarczonej książce kontroli. Skuteczność i trwałość wysokościowego urządzenia zabezpieczającego zależy od systematyczności kontroli.
16. Należy przestrzegać przepisów BGR 198 (upadek) BGR 199 (ratownictwo).
17. Odstęp pod użytkownikiem przy ustawieniu ponad użytkownikiem musi wynosić 2,4 m (il. 11).
18. Zgodnie z EN 360 wysokościowe urządzenia zabezpieczające IKAR z ratowniczym mechanizmem unoszenia może być stosowane w zakresie temperatur od -30°C do +50°C (il. 12).
19. Obciążalność znamionowa wynosi 136kg (il. 13).
20. Wysokościowe urządzenia zabezpieczające z ratowniczym mechanizmem unoszenia należy chronić oddziaływaniem płomieni i iskier spawalniczych, ognia, kwasów, zasad, rozcieńczalników itp.
21. Nie wolno dokonywać żadnych zmian przy urządzeniu.
22. Wskazówka: Wysokościowe urządzenia zabezpieczające z ratowniczym mechanizmem unoszenia mogą być stosowane wyłącznie przez osoby, które zostały odpowiednio przeszkolone bądź w inny sposób uzyskały wiedzę specjalistyczną. Niedozwolone jest używanie urządzeń przez osoby z problemami zdrowotnymi (alkohol, narkotyki, leki, problemy kardiologiczne lub krążeniowe).
23. Podczas rocznej kontroli należy określić żywotność wysokościowego urządzenia zabezpieczającego z ratowniczym mechanizmem unoszenia. W zależności od obciążeń wynosi ona ok. 10 lat.
24. Po każdym zastosowaniu ratowniczego mechanizmu unoszenia należy zlecić przeprowadzenie jego kontroli osobie wyszkolonej i upoważnionej przez producenta.
25. Podczas stosowania urządzenia HRA należy wykluczyć możliwość powstania obciążenia w oparciu o krawędzie.



Konserwacja i pielęgnacja

1. Linkę należy związać tylko pod obciążeniem. W żadnym wypadku nie wolno całkowicie wyciągać i puszczać linki, ponieważ uderzenie karabińczyka w obudowę urządzenia może spowodować pęknięcie sprężyny powrotnej.
2. W przypadku urządzeń ciągle narażanych na oddziaływanie warunków atmosferycznych zaleca się lekkie smarowanie linki olejem bezkwasowym lub wazeliną.
3. Wysokościowe urządzenia zabezpieczające IKAR z ratowniczym mechanizmem unoszenia należy przechowywać w odpowiednim pojemniku w możliwie suchych pomieszczeniach, z dala od pyłów i olejów.
4. Suszenie elementów, które uległy zamoczeniu podczas pielęgnacji lub użytkowania, musi się odbywać w warunkach naturalnych, z dala od ognia i innych źródeł ciepła.

Oznakowanie wysokościowego urządzenia zabezpieczającego z ratowniczym mechanizmem unoszenia od typu HRA 24:

II. 14 oznaczenie typu Produkt

HRA XX = Ocynkowana linka stalowa
HRA XX D = Linka syntetyczna Dyneema
HRA XX E = Linka ze stali szlachetnej

długość linki

jednostka kontrolna

Należy przestrzegać instrukcji użytkownika

numer seryjny

Producent

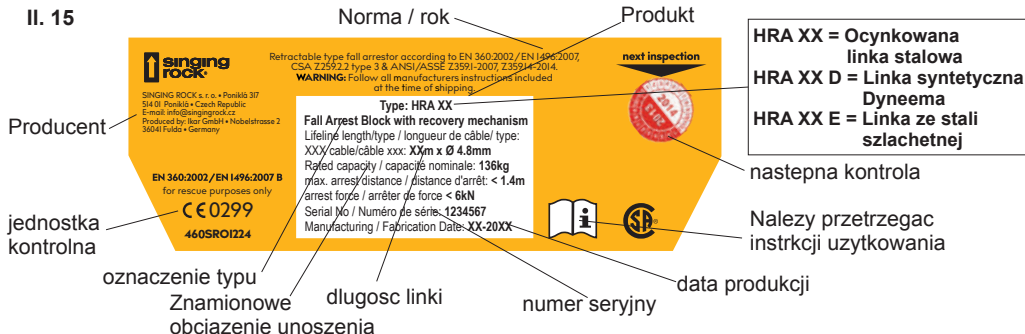
Norma / rok

data produkcji

Znamionowe obciążenie unoszenia

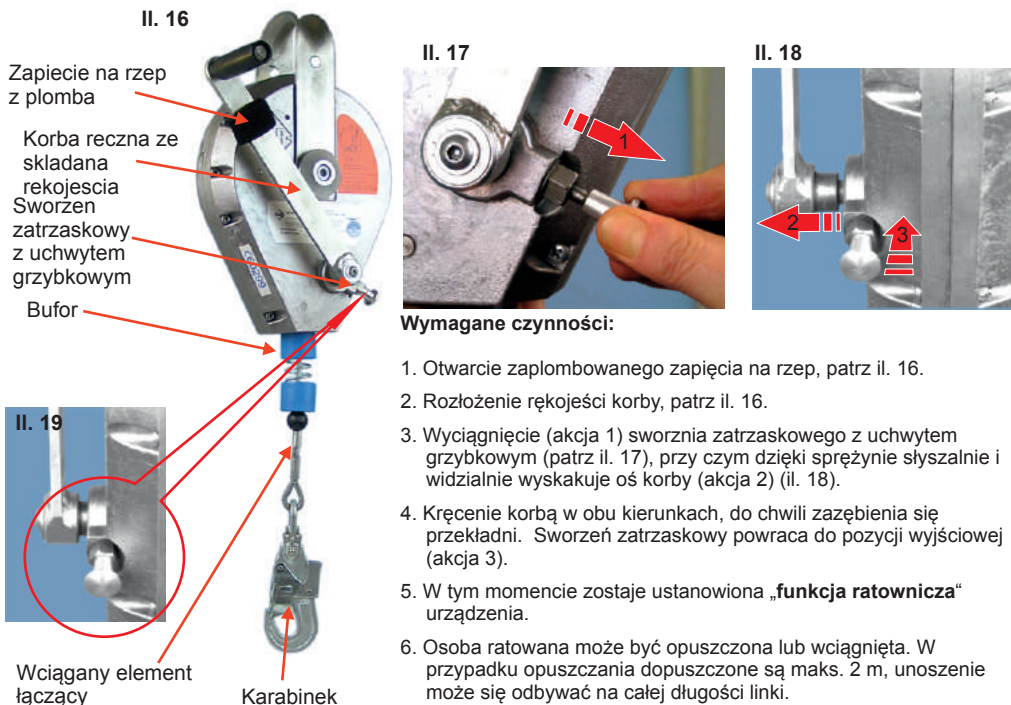
następna kontrola

Oznakowania wysokościowego urządzenia zabezpieczającego z ratowniczym mechanizmem unoszenia do typu HRA 18:



Opis działania wysokościowych urządzeń zabezpieczających z ratowniczym mechanizmem unoszenia napędzanym za pomocą korby (typ HRA) wg EN 1496:2007 - klasa B

Zadania ratownicze:



Ilustracja 16/19 przedstawia wysokościowe urządzenie zabezpieczające IKAR z korby w pozycji funkcji „wysokociowe urządzenie zabezpieczające“!

Wskazówka: Urządzenia z wyciągarką ratunkową mogą być używane wyłącznie z odpowiednimi mocowaniami (blaszki mocujące) przeznaczonymi do zawiesi IKAR EN 795. Po użyciu wyciągarki ratunkowej urządzenie HRA należy przekazać do wyszkolonego przez producenta rzeczoznawcy w celu oceny jego stanu technicznego.

Oznakowania wysokościowego urządzenia zabezpieczającego z ratowniczym mechanizmem unoszenia

Instrukcja obsługi

il. 20

for rescue purposes only

singing rock

462GR1218

EN 361
CSA
ANSI
ASSE

EN 360:2007 / EN 1496:2007 B

max. 2 m
x m

+50
-30
C

1 PERSON
max. 136 kg
300 lbs

min. 80 N
EUROPE
22.2 kN
New Zealand

max. 30°

1 min. 2.4 m
2.9 m

STOP

462CSA918

il. 21

Instrukcja obsługi ratowniczego mechanizmu unoszenia

il. 22

Instrukcja obsługi ratowniczego mechanizmu unoszenia

1 + 2

3

4

Bedienungsanleitung Rettungshubfunktion/ Instruction/ Rescue function/ fonction de sauvetage

1 Plombe im Rettungsfall entfernen
To operate gearing mechanism remove seal
Ouvrir fermeture auto-agrippante plombée

2 Klettverschluss öffnen
Loosen Velcro retaining band
Desserler Velcro bande de retenue

3 Pilzgriff herausziehen
Pull gear trigger No. 3 out
Tirer le bouton d'arrêt avec la poignée plastique

4 Kurbel nach oben ziehen, leicht drehen bis Zahnräd und Pilzgriff einrasten
Pull handle up, turn slightly until gear wheel and trigger No. 3 snap in
Tourner la bielle jusqu'à ce que le mécanisme s'engage

462CSA918

Bedienungsanleitung Rettungshubeinrichtung mit Haspelkette - Instructions for rescue lifting device - Notice d'utilisation du dispositif de secures -

1. Verplombten Kettenzug öffnen - open the sealed chain hoist - ouvrir fermeture auto-agrippante plombée

2. Rastbolzen mit Zugseil herausziehen
Pull out locking pin
Tirer le boulon d'arrêt

3. Kettenrad durch Zug an der Kette hin- und herdrehen bis das Getriebe eingerastet ist - Rotate the chain wheel back and forth by pulling the chain until the gear has engaged - Faire tourner la roue dentée, jusqu'à ce que le mécanisme s'engage

462CSA950

Opis działania wysokościowych urządzeń zabezpieczających z ratowniczym mechanizmem unoszenia z wciągarką kozłową (typ HRA) wg EN 1496:2007 - klasa B

Zadania ratownicze:

il. 23

Wciągarka kozłowa

Sworzeń zatraskowy z linka

(akcja 2)

il. 26

il. 24

il. 25

Wymagane czynności:

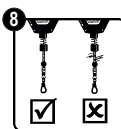
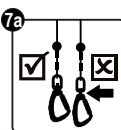
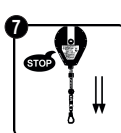
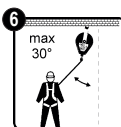
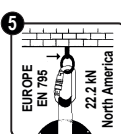
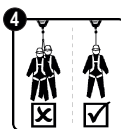
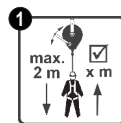
1. Otwarcie zaplombowanej wciągarki.
2. Sworzeń zatraskowy (il. 26) jest wyposażony w linkę pociągową. Kierunek został zdefiniowany w dół (il. 25).
3. Wyciągnięcie sworznia zatraskowego (il.25), przy czym dzięki sile sprężyny słyszalnie i zauważalnie wyskakuje na bok koło łańcuchowe (akcja 1).
4. Pokręcanie kołem łańcuchowym (il. 23) w obu kierunkach (akcja 2), do chwili zazębienia się przekładni. Puszczanie linki sworznia zatraskowego, sworzeń powraca do pozycji wyjściowej (il. 24).
5. W tym momencie zostaje ustanowiona „funkcja ratownicza” urządzenia.
6. Osoba ratowana może zostać opuszczona lub uniesiona. W przypadku opuszczania dopuszczane są maks. 2 m, unoszenie może się odbywać na całej długości linki.

Wskazówka: Zasadniczo po skutecznym zastosowaniu ratowniczego mechanizmu unoszenia urządzenie powinno zostać sprawdzone przez osobę, która została przeszkolona i upoważniona przez producenta.

Bruksanvisning och säkerhetsföreskrifter

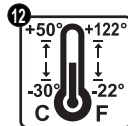
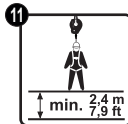


1. IKAR fallskydd med lyftanordning av typ HRA enligt EN 360:2002 / 1496:2007 B, CSA Z259.2.2 type 3, ANSI/ASSE Z359.1-2007, Z359.14-2012 är en automatisk uppfångningsanordning som är en del av ett system för personskydd mot falloolyckor med inbyggda, falldämpande funktioner som anordningar för uppfångning och räddningslyft. HRA-utrustningen ska användas tillsammans med ett räddningsbälte (EN 361 / 1497, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007) för att skydda personer som arbetar på ställen där det finns risk för falloolyckor. (t ex vid ovanför stora behållare, schakt, avloppstekniska anläggningar). I nödsituationer kan lyftanordningen användas för att fira upp en person som fallit ner. Personer får bara sänkas ner en sträcka på högst 2 meter (Bild 1). HRA-utrustningen får endast användas enligt föreskrifterna.
2. Innan utrustningen börjar användas måste man läsa igenom och förstå innehållet i hela bruksanvisningen. Om anvisningarna i bruksanvisningen inte följs finns risk för dödsolyckor (Bild 2). Om någon fallit ner får den personen inte bli hängande längre än 20 minuter (risk för chockskador).
3. Lyftanordningen får endast användas i räddningssyften. Det är förbjudet att använda lyftanordningen för att lyfta eller sänka last.
4. Tillsammans med fallskyddet med lyftanordning får endast räddningsbälten enligt EN 361, EN 361/1497, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007, användas (det är förbjudet att använda andra bälten etc.) (Bild 3).
5. Ett fallskydd fungerar bara som skydd för en person åt gången, men flera personer kan emellertid använda fallskyddet efter varandra (Bild 4).
6. Det måste finnas en räddningsplan som tar hänsyn till alla nödsituationer som kan tänkas uppstå i arbetet.
7. Under räddningsförloppet måste man hela tiden ha direkt eller indirekt kontakt med den som ska räddas.
8. För utrustning med manuell kedjedrift måste en tillräckligt bärkraftig och lämplig fästpunkt väljas (t ex en anslagspunkt enligt Nordamerika 22,2 kN, EN 795; eller 6 kN bärkraft hos befintliga konstruktioner; BGR 198) (Bild 5). Utrustningen+ fästs med ett lämpligt skarvelement enligt EN 362:2004 / CSA Z259.12-01 / ANSI /ASSE Z359.12-2009 eller en anslagslina som dras genom utrustningens handtag och stängs med ett säkrat skarvelement.
9. HRA-utrustningen bör sättas upp så rakt ovanför huvudet på den person som ska skyddas som möjligt för att eliminera risken för pendling vid ett ev. fall (Bild 6). Upphängningen måste kunna anpassas till en ev. avvikelse i linan/bandet. När utrustningen har fästs i anslagspunkten ska änden av det utdragbara skarvelementet (karbinhaken) fästas i öglan på räddningsbältet. Karbinhakar som inte är självstängande måste säkras med en huvmutter.
10. HRA-utrustning med handvev kan bara användas som en del av ett uppfångningssystem tillsammans med tillhörande fästen och fästplåtar på IKAR anslagsanordningar enligt DIN 795. Följ anvisningarna i anslagsanordningens och dess beståndsdelars bruksanvisningar.
11. Före varje användningstillfälle måste man kontrollera att produktmärkningen är i läsbart skick.
12. En visuell översyn och en funktionskontroll av HRA-utrustningen måste göras före varje användningstillfälle (Bild 7). Fäst då utrustningen i en lämplig punkt. Dra i linan. Nu måste det höras att klinkorna faller in och utrustningen måste blockera. Håll fast linan och styr den in i mekanismen. Om linan släpps kan den dras in snabbt och okontrollerat och orsaka skador på person och material. Kontrollera att karbinhaken fungerar som den ska (självstängande, läsbar). Kontrollera att den utdragbara förbindelsen är i felfritt skick. HRA-utrustning med skadade förbindelseelement (Bild 8), t ex bockade vajrar eller linor/vajrar med en bruten/trasig tråd får inte användas.
13. Utrustning som skadats eller belastats genom ett fall eller om man tvivlar på att utrustningen är i säkert skick måste genast tas ur bruk. Den får inte användas igen förrän efter kontroll och skriftligt godkännande av en sakkunnig person från tillverkaren eller som utbildats av tillverkaren.





14. Den fria höjden under användaren måste vara 2 meter om anordningen satts ovanför användaren. (Bild 9)
15. Vid behov, dock minst var tolfte månad måste fallskydd med lyftanordning kontrolleras av tillverkaren eller av personer som auktoriserats och utbildats av tillverkaren (Bild 10). Detta måste dokumenteras i medföljande kontrollbok. Fallskyddens effektivitet och hållbarhet är beroende av regelbundna kontroller.
16. Bestämmelserna i tysk lagstiftning 198 (Fall) och 199 (Räddning)) måste följas.
17. Den fria höjden nedanför användaren måste vara 2,4 meter om utrustningen används ovanför användaren (Bild 11).
18. IKAR fallskydd med lyftanordning kan användas enligt EN 360 vid temperaturer från -30° C till +50° C (Bild 12).
19. Den nominella belastningen är 136 kg (Bild 13).
20. Fallskydd med lyftanordningar måste skyddas mot påverkan av svetslågor och -gnistor, eld, syror, baser, lösningsmedel och liknande ämnen.
21. Inga förändringar får göras på utrustningen.
22. Observera: Fallskydd med lyftanordning får endast användas av personer med motsvarande utbildning eller som på annat sätt är sakkunniga. Det får inte förekomma några omständigheter som påverkar dessa personers hälsa och omdöme (alkohol, droger, mediciner, hjärt- kärlproblem).
23. Livslängden för fallskydd med lyftanordning måste avgöras vid den årliga kontrollen. Beroende på hur stor påfrestning utrustningen utsätts för uppgår den till ca 10 år.
24. Efter varje användningstillfälle måste fallskydd med lyftanordning kontrolleras av en sakkunnig person som utbildats av tillverkaren.
25. När man använder HRA-utrustning måste risken för fallbelastning över kanter elimineras.



Skötsel och underhåll

1. Linan får bara rullas in under belastning. Man får absolut inte dra ut hela linan och släppa den, eftersom karbinhaken då slår emot utrustningen och kan orsaka ett brott på returfjädern.
2. För utrustningar som ständigt utsätts för väder och vind rekommenderas att stålvejern smörjs in med lite syrafri olja eller vaselin med jämna mellanrum.
3. IKAR fallskydd med lyftanordning ska förvaras så torrt, dammfritt och oljefritt som möjligt i en lämplig behållare.
4. Delar som blivit våta eller fuktiga vid rengöringen får endast torkas på naturlig väg, dvs. inte i närheten av eld eller andra värmekällor.

Märkning på fallskydd med lyftanordning från typ HRA 24:

Bild 14

Linans längd = max. lyfthöjd

Typbeteckning

Produkt

HRA XX = förzinkat ställina
HRA XX D = dyneemalina
HRA XX E = lina av rostfritt kvalitetsstål

Nästa revision

Nominell belastning för lyft

Tillverkningsdatum

Norm+lyftklass

Tillverkare

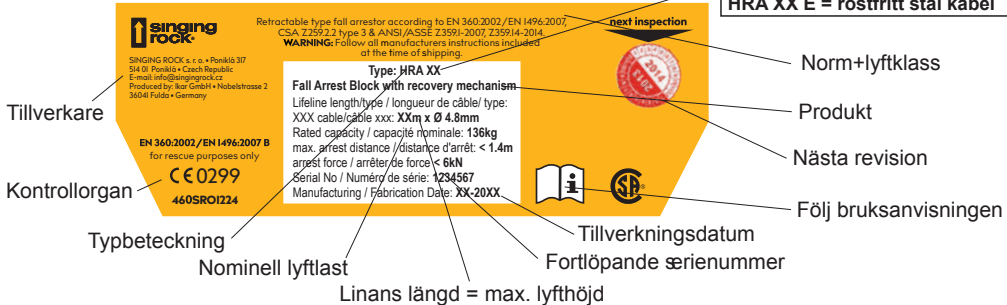
Kontrollorgan

Fortlöpande serienummer

Följ bruksanvisningen

Kännetecken för fallskydd med lyftanordning fram till typ HRA 18:

Bild 15



Funktionsbeskrivning för fallskydd med lyftanordning med veddrift (Typ HRA) enligt EN 1496 - Klass B

Räddningsutrustning:

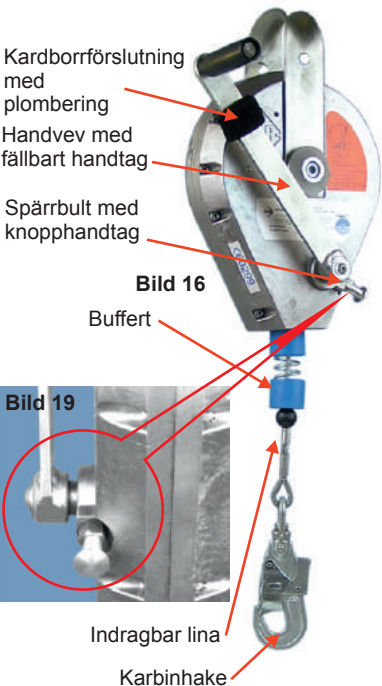


Bild 17

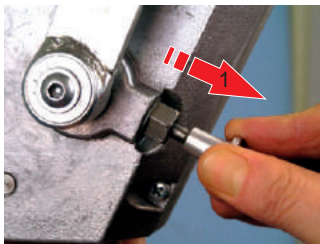
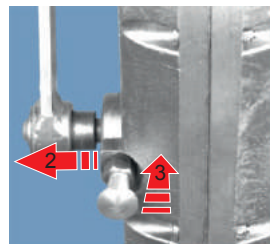


Bild 18



Nödvändiga arbetsmoment:

1. Öppna den plomberade kardborrförslutningen, se bild 16.
2. Fäll ut handvevens handtag, se bild 16.
3. Dra ut spärrbulten med knopphandtag (se bild 17) (Arbetsmoment 1) så att det syns och hörs att handvevens axel fjädrar ut (Arbetsmoment 2) (Bild 18).
4. Vrid veven fram och tillbaka tills drevet låser fast. Spärrbulten hoppar tillbaka till utgångsläget (Arbetsmoment 3).
5. Nu har HRA-utrustningens räddningsfunktion upprättats.
6. Den person som fallit ner kan nu firas upp eller ner med veven. En person får bara firas ner max. 2 m, vid uppfirming kan hela linans längd utnyttjas.

Anvisning: Lyftdon för räddning med vev får endast användas med lämpliga fästen (förankringsplattor) för IKAR förankringsanordningar enligt EN 795. När lyftdonet för räddning har använts, skall en expert som har utbildats av tillverkaren kontrollera donet (typ HRA).

På bild 16/19 visas IKAR fallskydd HRA med veven i ställning "Fallskyddsfunktion"!



Kännetecken för fallskydd med lyftanordning

Bild 20

Bruksanvisning

for rescue purposes only

singing rock

AAERPD18/B

EN 361 CSA ANSI ASSE

EN 360:2002 / EN 1496:2007 B

max. 30°

min. 2,4 m

max. 2 m

+50°

+122°

-30°

-22°

1 PERSON

max. 136 kg

300 lbs

EN 1496:2007 B

EN 361 CSA ANSI ASSE

EN 360:2002 / EN 1496:2007 B

max. 30°

min. 2,4 m

max. 2 m

+50°

+122°

-30°

-22°

1 PERSON

max. 136 kg

300 lbs

Bild 21

1 + 2

3

4

Bruksanvisning för lyftanordning

Bedienungsanleitung
Rettungshubfunktion/ Instruktion/ Rescue
function/ fonction de sauvetage

- 1 Plombe im Rettungsfall entfernen
To operate gearing mechanism remove seal
Ouvrir fermeture auto-agrippante plombée
- 2 Klettverschluss öffnen
Loosen Velcro retaining band
Desserter Velcro bande de retenue
- 3 Pilzgriff herausziehen
Pull gear trigger No. 3 out
Tirer le boulon d'arrêt avec la poignée plastique
- 4 Kurbel nach oben ziehen, leicht drehen bis Zahnrad und Pilzgriff einrasten
Pull handle up, turn slightly until gear wheel and trigger No. 3 snap in
Tourner la biele jusqu'à ce que le mecanisme s'engage

462CSA9518

Bild 22

Bedienungsanleitung
Rettungshubeinrichtung
Instructions for rescue
lifting device -
Notice d'utilisation du
dispositif de secures -

1. Verplombten Kettenzug öffnen - open the sealed chain hoist - ouvrir fermeture auto-agrippante plombée
2. Rastbolzen mit Zugseil herausziehen
Pull out locking pin
Tirer le boulon d'arrêt
3. Kettenrad durch Zug an der Kette hin- und herdrehen bis das Getriebe eingerastet ist -
Rotate the chain wheel back and forth by pulling the chain until the gear has engaged -
Faire tourner la roue dentée, jusqu'à ce que le mécanisme s'engage

462CSA9560

Funktionsbeschreibung für fallskydd med lyftanordning med kedjelyft (Typ HRA) enligt EN 1496 - Klass B

Räddningsutrustning:

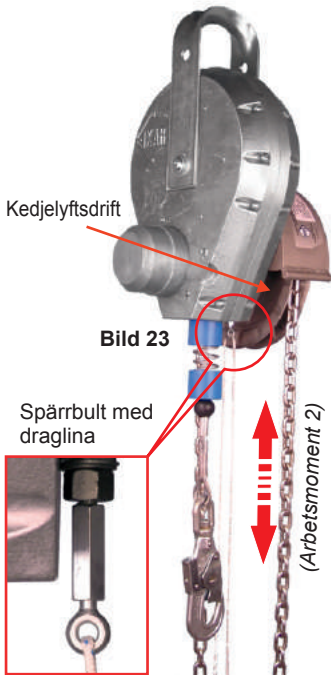
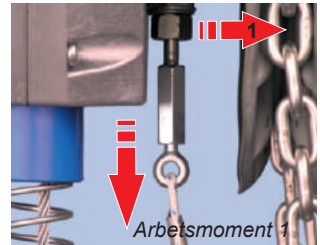


Bild 24



Bild 25



Nödvändiga arbetsmoment:

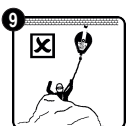
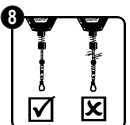
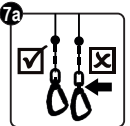
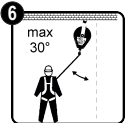
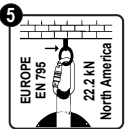
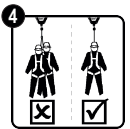
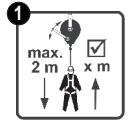
1. Öppna det plomberade kedjelyftblocket.
2. Spärrbulten (bild 26) är utrustad med en draglina. Dragriktningen (bild 25) går nedåt.
3. Dra ut spärrbulten (bild 25) så att det hörs att kedjehjulet fjädrar ut åt sidan **Arbetsmoment 1**.
4. Dra kedjehjulet (bild 23) fram och tillbaka i kedjan (Arbetsmoment 2) tills drevet låser fast. Släpp spärrbultens draglina så att den hoppar tillbaka till utgångsläget (bild 24).
5. Nu har HRA-utrustningens **räddningsfunktion** upprättats.
6. Den person som fallit ner kan nu dras upp eller ner. En person får endast dras ner max. 2 m, vid uppdragning kan hela linans längd utnyttjas.

Observera: När lyftanordningen använts måste utrustningen alltid kontrolleras av en sakkunnig person som utbildats av tillverkaren.

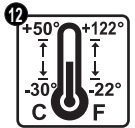
Bruksanvisning Sikringsområde



1. IKAR høydesikringsutstyr med redningsheisfunksjon type HRA jmfør EN 360:2002 / 1496:2007 B, CSA Z259.2.2 type 3, ANSI/ASSE Z359.1-2007, Z359.14-2012 er en automatisk fangfunksjon, delsystem av PSA mot fall, med integrerte, støtdempende funksjoner som forankring og redningsheisfunksjon. HRA-utstyret benyttes sammen med redningsseiler (EN 361 / 1497, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007) for personer i arbeid, hvor det består fare for fall. (F.eks. arbeid i beholdere, sjakter, vannanlegg.). Med redningsheisfunksjonen kan personen heves opp ved et evt. uhell. En person kan heises ned inntill (Bilde.1). HRA-utstyret må kun brukes slik bruksanvisningen sier.
2. Bruksanvisningen må leses i helhet og forstås før bruk. Dersom bruksanvisningen ikke følges kan det oppstå livsfare. (Bilde. 2). Ved fall bør personen ikke henge lenger enn 20 minutter (fare for sjokk).
3. Redningsheisfunksjonen skal kun brukes for redning, og er ikke tillatt for heising og senking av varer.
4. Ved bruk av høydesikringsutstyr er bare redningsseiler jmfør EN 361, EN 361 / 1497, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007, tillatt (andre seiler o.l. er ikke tillatt) (Bilde 3).
5. Et sett skal kun sikre én person av gangen, men kan selvfølgelig brukes av flere personer etter tur. (Bilde 4).
6. En redningsplan med alle mulige redningstilfeller må være tilgjengelig.
7. Ved redning må det være mulig å oppnå med direkte eller indirekte blikk- eller kommunikasjonskontakt med personen som reddes.
8. For utstyr med haspelkedemotor er det viktig å finne et solid, bærekraftig og egnet forankringspunkt (f.eks. festepunkt jmfør nord-Amerika 22,2 kN, EN 795 eller 6 kN holdbarhet for tilgjengelige konstruksjoner; BGR 198) (Bilde.5). Forankringen skal utføres med egnet forbindelseselement jmfør EN 362:2004 / CSA Z259.12-01 / ANSI /ASSE Z359.12-2009 eller sikringstau. Tauet trekkes med håndtaket og låses med et forbindelseselement jmfør EN 362.
9. HRA-utstyret skal plasseres så vertikalt som mulig over personen som skal sikres, for å utelukke pendling (Bilde.6). Utstyrets forankring må kunne tilpasses evt. tau eller båndforskjeller. Etter at utstyret er et festet til et sikringspunkt, skal den enden av forbindelseselementet, som kan trekkes in (karabinkrok), festes til redningseleens redningssløyfe. Ved karabinkroker som ikke låser seg selv, brukes en mutter.
10. HRA-utstyr med håndseiv skal kun brukes som en del av et fangsystem sammen med de tilhørende holdere og holdeklammer fra IKAR fallblokker EN 795. Bruksanvisningen for forankringer og tilhørende utstyr må følges.
11. Før hver bruk skal det kontrolleres at produktidentifikasjonen er lesbar.
12. Gjennomfør en test av sikt og funksjon av HRA-utstyret før hver bruk.(Bilde 7). Dette gjøres ved å forankre utstyret til et egnet punkt, trekk i tauet, deretter høres det at klinken faller på plass, og utstyret blokkeres. Hold tauet og trekk det kontrollert tilbake. Dersom tauet ikke holdes, vil det gå tilbake raskt og ukontrollert og føre til skader. Kontroller at karabinkroken virker som den skal (låser seg selv, justerbar). Det inntrekkbare forbindelseselementet må kontrolleres at det virker perfekt. HRA-utstyr med ødelagt inntrekkbart forbindelseselement og karabinkrok (bilde 7a og 8), f.eks. taubrekk eller en bøyd eller avslit taufiber, må ikke brukes.
13. Er utstyret ødelagt, brukt ved et fall eller dersom det er tvil om hvor sikkert utstyret er, må det ikke brukes. Først når utstyret er kontrollert og frigit skriftlig av en sakkynndig person kan det brukes igjen. En sakkynndig person er enten fra produsenten selv eller opplært av produsenten.
14. Høydesikringsutstyr med redningsheisfunksjon må ikke brukes over bulk vare eller lignende stoffer hvor den sikrede kan synke ned i. (Bilde.9).



15. Ved behov, eller minst hver 12 måned, må høydesikringsutstyr med redningsheisfunksjon kontrolleres av produsenten, personal opplært av produsenten eller autoriserte personer. (Bilde 10). Dette skal dokumenteres in den vedlagte testboken. Høydesikringsutstyrets funksjonalitet og holdbarhet er avhengig av regelmessig kontroll.
16. BGR 198 (Fall og BGR 199 (redning)) må følges.
17. Klaringen under brukeren må være 2,4 m og skal justeres over brukeren. (Bilde 11).
18. IKAR-høydesikringsutstyr med redningsheisfunksjon kan henhold til EN 360 brukes ved temperaturer mellom -30° C og +50° C (Bilde 12).
19. Nominell last er 136 kg (Bilde 13).
20. Høydesikringsutstyr med redningsheisfunksjon må beskyttes for sveiseflammer, gnister, flammer, syrer, løsemidler o.l.
21. Det er ikke lov å endre noe ved utstyret.
22. Viktig: Høydesikringsutstyr med redningsheisfunksjon skal kun brukes av personer som er tilstrekkelig opplært eller kyndig på annet vis. Helsemessig påvirkning skal ikke foreligge. (alkohol-, narkotika-, medikament-, hjerte- eller blodtrykksproblemer)
23. Høydesikringsutstyr med redningsheisfunksjonens livstid bestemmes ved den årlige kontrollen. Livstiden er ca. 10 år ettersom hvor mye det er blitt brukt.
24. Etter hver bruk av redningsheisfunksjonen må utstyret kontrolleres av en person som er opplært av produsenten.
25. Ved fall må HRA-utstyret ikke brukes over kanter.



Pleie og vedlikehold

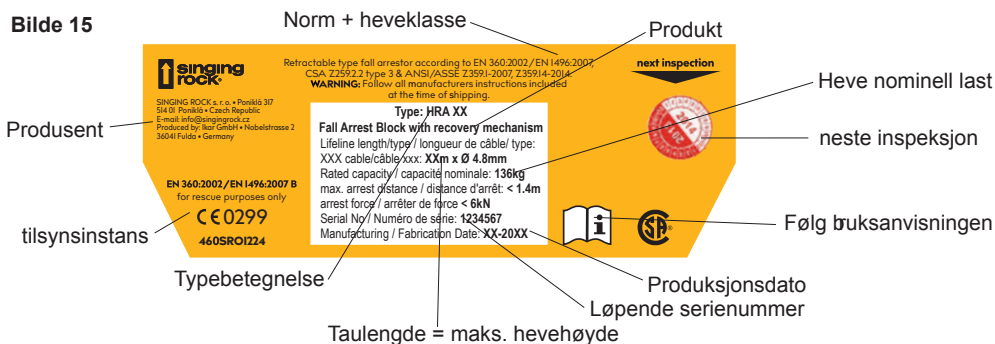
1. Tauet skal kun trekkes in med motstand. Tauet må ikke trekkes helt ut og slippes, dersom karabinkroken slår in i utstyret kan dette føre til at fjæren brykkes.
2. For utstyr som er stadig i kontakt med vær og vind, anbefales det å behandle wiren med syrefri olje eller vaselin.
3. IKAR- høydesikringsutstyr med redningsheisfunksjon bør lagres tørt, støvfritt og oljefritt. Og ikke i nærheten av flammer eller varmekilder.
4. Dersom deler er blitt våte ved bruk eller rengjøring, må kun tørkes på naturlig vis, og ikke ved bruk av flammer eller andre varmekilder.

Identifikasjon av høydesikringsutstyr med redningsheisfunksjon ved type HRA 24:

HRA XX = stålwire med sinkoverflate
 HRA XX D = Dynetemawire
 HRA XX E = edelstålwire

Merking av høydesikringsapparatet med redningsløfteinnretning til HRA 18

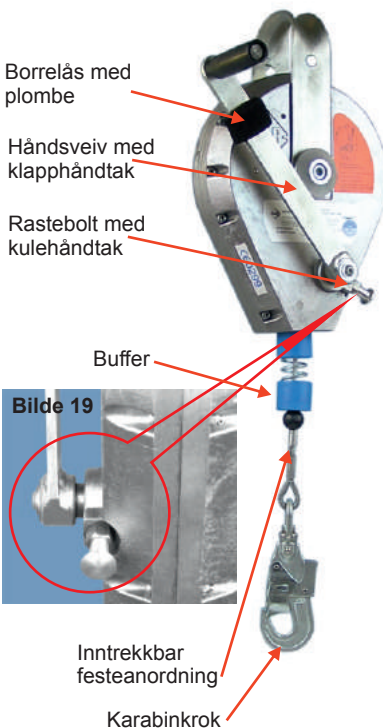
Bilde 15



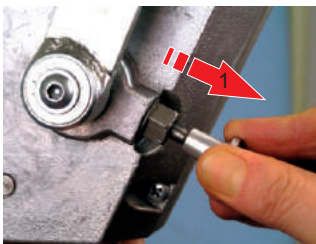
Funksjonsbeskrivelse for høydesikringsapparater med redningsløfteinnretning gjennom sveivedrift (type HRA) etter EN 1496:2007 – klasse B

Redningsbruk:

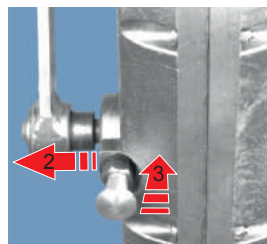
Bilde 16



Bilde 17



Bilde 18



Nødvendige arbeidssteg:

1. Åpne den plomberte borrelåsen, se Bilde 16.
2. Slå ut håndtaket på hånd sveiva, se Bilde 16.
3. Dra ut rastebolten med kulehåndtak (se Bilde 17) (handling 1), da spretter hånd sveivaksen (handling 2) hørbart og synlig (Bilde 18) ut ved hjelp av fjærkraft.
4. Drei sveiva fram og tilbake til drivverket er på plass. Rastebolten spretter tilbake til utgangsstillingen (handling 3).
5. «Redningsfunksjonen» på HRA-apparatet er nå opprettet.
6. Den forulykkede kan sveives opp eller ned. Ved nedfiring er maks. 2 m tillatt. Oppsveiving kan skje over hele taulengden.

Merk: Enheter med rednings sveiv skal kun benyttes sammen med riktige holdere (holdeplater) for IKAR festeinnretninger EN 795. Etter bruk av redningsløfteutstyret, skal HRA-systemet kontrolleres av en sakkyndig som er opplært av produsenten.

Figur 16/19 viser IKAR-høydesikringsapparatet HRA med sveivstilling i funksjonen «høydesikringsapparat»!



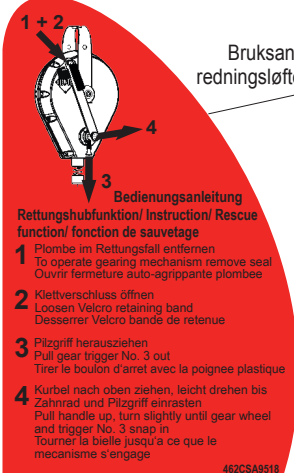
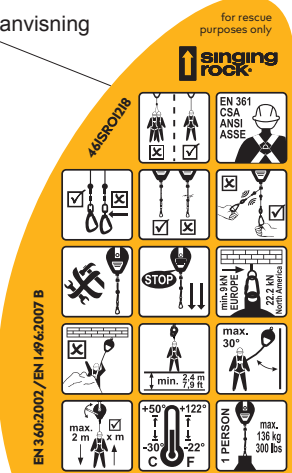
Merking av høydesikringsapparatet med redningsløfteinnretning:

Bilde 20

Bilde 21

Bilde 22

Bruksanvisning



Bruksanvisning
redningsløfteinnretning



Funksjonsbeskrivelse for høydesikringsapparater med redningsløfteinnretning gjennom kjededrift (type HRA) etter EN 1496:2007 – klasse B

Redningsbruk:

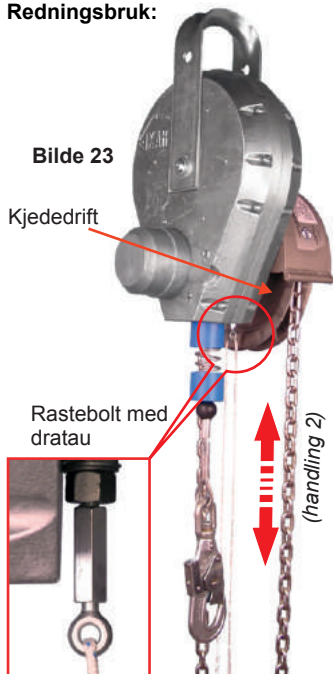
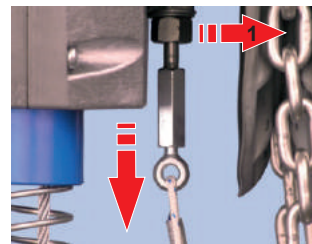


Fig. 11

Bilde 24



Bilde 25



Nødvendige arbeidssteg:

1. Åpne det plomberte kjededraget.
2. Rastebolten (Bilde 26) er utstyrt med et trekktau. Draretningen (Bilde 25) er definert nedover.
3. Trekk ut rastebolten (Bilde 25), da spretter kjedehjulet hørbart ut på siden (handing 1) ved hjelp av fjærkraft.
4. Kjedehjulet (Bilde 23) dreies fram og tilbake ved å trekke i kjedet til drivverket er på plass. Løsne dratauet på rastebolten; det spretter tilbake til utgangsstillingen (Bilde 24).
5. «Redningsfunksjonen» til HRA-apparatet er opprettet.
6. Den forulykkede kan nå heises opp eller fires ned. Ved nedfiring er maks. 2 m tillatt. Oppheising kan skje over hele taulengden.

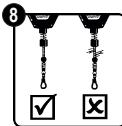
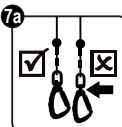
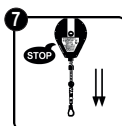
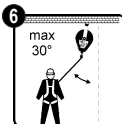
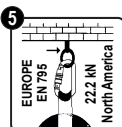
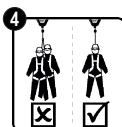
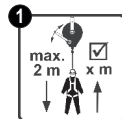
Merk: Etter ferdig bruk av redningsløfteinnretningen skal HRA-apparatet alltid kontrolleres av en sakkyndig opplært av produsenten.

Instrucțiuni de folosire

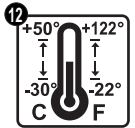
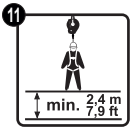
Zona de securitate

RO

- Opritorul de cădere IKAR cu dispozitiv de ridicare pentru salvare tip HRA conform EN 360:2002 / 1496:2007 B, CSA Z259.2.2 tip 3, ANSI/ASSE Z359.1-2007, Z359.14-2012 este un aparat automat de blocare, componentă a unui EIP contra căderii, cu funcții integrate de amortizare a căderii și trolui de ridicare pentru salvare. Aparatul HRA în combinație cu o centură de siguranță (EN 361 / 1497, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007) servește la asigurarea securității persoanelor în timpul efectuării unor lucrări la care există pericol de cădere. (De ex. în cazul circulației pe rezervoare, în puțuri, instalații de canalizare a apei uzate). În caz de urgență persoana accidentată poate fi ridicată cu ajutorul dispozitivului de ridicare pentru salvare. Coborârea persoanei este limitată la 2 m (fig. 1). Utilizarea aparatului HRA este permisă numai în scopul pentru care este prevăzută.
- Înainte de luarea în exploatare, instrucțiunile de utilizare trebuie citite în întregime și conținutul acestora trebuie înțeles. În cazul nerespectării instrucțiunilor de utilizare există pericol de moarte (fig. 2). În cazul unei căderi se va evita neapărat rămânerea suspendată a persoanei pentru o durată de peste 20 de minute (pericol de șoc).
- Dispozitivul de ridicare și salvare se va utiliza numai în scopul salvării, el nu este aprobat pentru ridicarea și coborârea de sarcini.
- La utilizarea opritorului de cădere cu dispozitiv de ridicare pentru salvare este permisă numai folosirea centurilor de siguranță conforme EN 361 și EN 361/1497, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007 (alte centuri etc. nu sunt permise) (fig. 3).
- Un aparat poate proteja în timpul utilizării numai o persoană, dar el poate fi utilizat pe rând de mai multe persoane (fig. 4).
- Trebuie să existe un plan de salvare care să ia în considerare toate situațiile de urgență posibile în timpul lucrului.
- În timpul desfășurării procedurii de salvare trebuie să existe permanent un contact vizual sau o comunicație permanentă cu persoana care urmează a fi salvată.
- La aparatele dotate cu lanț pentru acționarea trolului trebuie ales un punct de ancorare adecvat care dispune de o rezistență suficientă (de ex. punct de ancorare conform EN 795; America de Nord 22,2 kN, cu rezistență de 6 kN plasat pe construcțiile aflate la fața locului; Regulamentul asociațiilor profesionale 198 (BGR)) (fig. 5). Fixarea se realizează cu ajutorul unui element de legătură adecvat conform EN 362 sau a unui cablu de ancorare care trebuie tras prin mânerul aparatului și încheiat cu ajutorul unui element de legătură conform EN 362.
- Pe cât posibil aparatul HRA se va plasa în poziție verticală deasupra capului persoanei care urmează să fie asigurată pentru ca, în cazul unei căderi, să se evite pendularea (fig. 6). Punctul de ancorare al aparatului trebuie să permită o eventuală adaptare la diferențele abateri ale cablurilor / chingilor. După fixarea aparatului de punctul de ancorare, capătul retractabil al mijlocului de legătură (cârlig cu carabinieră) trebuie fixat de urechea centurii de siguranță. În cazul unor carabiniere fără dispozitiv de autoblocare, acestea trebuie blocate cu ajutorul puiiței de blocare.
- Aparatul HRA cu manivelă acționată manual poate fi utilizat numai ca o componentă a unui sistem de oprire a căderii în combinație cu suportul adecvat și cu tablele de prindere ale dispozitivului de ancorare IKAR conform EN 795. Instrucțiunile de utilizare ale dispozitivelor de ancorare și ale componentelor acestora trebuie respectate.
- Înainte de fiecare utilizare trebuie controlată lizibilitatea marcajelor de pe produse.
- Înainte de fiecare utilizare aparatul HRA trebuie supus unui control vizual și de funcționalitate (fig. 7). Pentru aceasta aparatul trebuie fixat de un punct de ancorare adecvat: trageți de cablu, clicheții trebuie să se înclinatez audibil iar aparatul trebuie să se blocheze. Țineți cablul întins și lăsați-l să fie strâns de aparat în mod controlat. Eliberarea cablului poate provoca accidentări sau daune datorită unei rulări rapide și necontrolate a acestuia în carcasă. Verificați funcționarea ireproșabilă a cârligului cu carabinieră (cu autoblocare, cu blocare manuală). Trebuie verificată starea ireproșabilă a mijlocului de legătură. În cazul în care un aparat HRA are mijlocul de legătură retractabil deteriorat (fig. 7a și 8), de ex. cablul flambat sau cu o liță ruptă / stricată, utilizarea acestuia este interzisă.
- În cazul în care aparatul este deteriorat, a fost expus solicitării printr-o cădere sau dacă există dubii în privința integrității aparatului, se va interzice pe loc utilizarea acestuia. El va putea fi utilizat în continuare numai după efectuarea unei verificări și acordării aprobării în scris de către producător sau de către o persoană competentă instruită de către producător.
- Este interzisă utilizarea pentru asigurarea persoanelor a opritoarelor de cădere cu dispozitiv de ridicare pentru salvare deasupra unor materiale în vrac sau asemănătoare în care persoanele se pot scufunda (fig. 9).



15. În funcție de gradul de solicitare, dar cel puțin la fiecare 12 luni opritorul de cădere cu dispozitivul de ridicare pentru salvare trebuie verificată de către producător sau de către persoane instruite și autorizate de către producător (fig. 10). Aceste verificări trebuie documentate în registrul de controale aflat în dotare. Eficiența și durabilitatea opritorului de cădere depinde de efectuarea periodică a verificării.
16. Regulamentele asociațiilor profesionale 198 (BRG) (Cădere și BGR 199 (Salvare)) trebuie respectate.
17. În cazul amplasării deasupra utilizatorului, spațiul liber de sub el trebuie să fie de 2,4 m (fig. 11).
18. Opritorul de cădere IKAR cu dispozitiv de ridicare pentru salvare este utilizabil conform EN 360 în cadrul domeniului de temperatură de la -30° C până la +50° C (fig. 12).
19. Sarcina nominală este de 136 kg (fig. 13).
20. Opritoare de cădere cu dispozitiv de ridicare pentru salvare, trebuie ferite de influența flăcărilor și a scânteiilor de sudură, a focului, a acizilor, a bazelor, a solvenților și altora asemănătoare.
21. Este interzisă efectuarea de modificări la aparat.
22. Notă: utilizarea opritoarelor de cădere cu dispozitiv de ridicare pentru salvare este permisă numai persoanelor instruite în mod corespunzător sau care și-au însușit pe altă cale competențele necesare. Nu se admite existența unor probleme de sănătate (probleme cauzate de alcool, droguri, medicamente, sau probleme cardio-vasculare).
23. Durata de funcționare a opritoarelor de cădere cu dispozitiv de ridicare pentru salvare trebuie stabilită în urma verificărilor anuale; în funcție de gradul de solicitare ea poate fi de cca. 10 ani.
24. După fiecare utilizare a opritorului de cădere, aparatul trebuie verificat de către o persoană competentă, instruită de către producător.
25. În cazul utilizării aparatelor HRA, trebuie exclusă solicitarea prin căderi peste muchii ascuțiți.



Întreținere și reparații

1. Cablul trebuie să fie strâns numai sub sarcină. În nici un caz nu este permis să fie derulat complet cablul și apoi să fie eliberat deoarece șocul aplicat de către cârligul cu carabinieră asupra carcasei poate determina ruperea arcului de readucere.
2. Pentru aparatele care sunt permanent expuse intemperiilor se recomandă o gresare periodică ușoară a cablului cu uleiuri sau cu vaseline fără acizi.
3. Opritoare de cădere IKAR cu dispozitiv de ridicare pentru salvare se vor depozita pe cât posibil la loc uscat, ferite de praf și ulei într-un recipient corespunzător.
4. Uscarea componentelor care s-au umezit la curățare sau în timpul utilizării se va face numai pe cale naturală și nu în apropierea focului sau a unor surse de căldură asemănătoare.

Marcaje pe opritoare de cădere cu dispozitiv de ridicare pentru salvare începând cu tipul HRA 24:

Fig. 14

Produs

Tipul

Lungimea cablului = înălțimea max. de ridicare

Organul de supraveghere

Respectați instrucțiunile de utilizare

HRA XX = cablu de oțel zincat
HRA XX D = cablu din fibră Dyneema
HRA XX E = Edelstahlseil

Următoarea revizie

Sarcina nominală la ridicare

Numărul curent de serie

Data fabricației

Norma + clasa de ridicare

Producător

EN 3602003 / EN 14962007
for rescue purposes only
CE 0299

Type: HRA XX
Fall Arrest Block with recovery mechanism
Ladders length/type / longeur de câble / type
XXXXX / XXXXX / XXXXX x Ø 4,8mm
Rated capacity / capacité nominale: 136kg
max. arrest distance / distance d'arrêt: < 1,4m
arrest force / arrêt de force < 6kN
Serial No / Numéro de série: 1234567
Manufacturing / Fabrication Date: XX-20XX

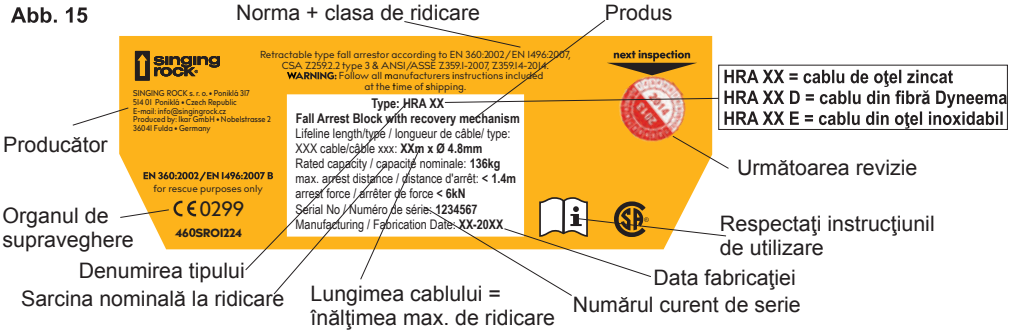
next inspection

WARNING: Follow all manufacturer instructions included on the face of this device.

EN 360
EN 14962
EN 12444
EN 12445
EN 12446
EN 12447
EN 12448
EN 12449
EN 12450
EN 12451
EN 12452
EN 12453
EN 12454
EN 12455
EN 12456
EN 12457
EN 12458
EN 12459
EN 12460
EN 12461
EN 12462
EN 12463
EN 12464
EN 12465
EN 12466
EN 12467
EN 12468
EN 12469
EN 12470
EN 12471
EN 12472
EN 12473
EN 12474
EN 12475
EN 12476
EN 12477
EN 12478
EN 12479
EN 12480
EN 12481
EN 12482
EN 12483
EN 12484
EN 12485
EN 12486
EN 12487
EN 12488
EN 12489
EN 12490
EN 12491
EN 12492
EN 12493
EN 12494
EN 12495
EN 12496
EN 12497
EN 12498
EN 12499
EN 12500

SINGING ROCK s.p.a. - P.le della Libertà 17
37019 - Montebelluna (Treviso)
Italy - Tel: +39 0423 910000
Fax: +39 0423 910001
E-mail: info@singingrock.com
www.singingrock.com

Marcaje pe opritoarele de cădere cu dispozitiv de ridicare pentru salvare până la tipul HRA 18:



Descrierea modului de funcționare pentru opritoare de cădere cu dispozitiv de ridicare pentru salvare acționat cu manivelă (tip HRA) conform EN 1496:2007 - clasa B

Acțiuni de salvare:

Fig. 16

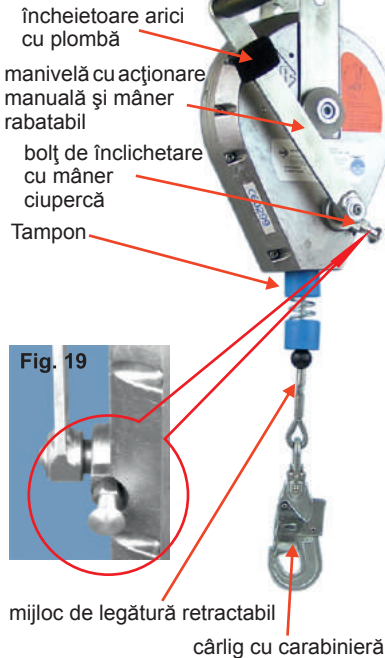


Fig. 17

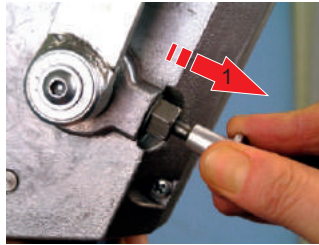
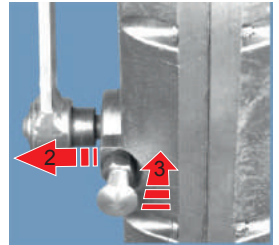


Fig. 18



Operațiile necesare:

1. Deschideți încheietoarea cu arici plombată, a se vedea fig. 16.
2. Rabateți spre exterior mânerul manivelei, a se vedea fig. 16.
3. Extrageți bolțul de înclichetare cu mâner ciupercă (a se vedea fig. 17) (operația 1), prin axa manivelei (operația 2) sare audibil și vizibil în afară datorită unui arc (fig. 18).
4. Răsuciți manivela încoace și încolo până când angrenajul se înclichează. Bolțul de înclichetare sare înapoi în poziția inițială (operația 3).
5. Acum „Funcția de salvare” la aparatul HRA este activată.
6. Persoana accidentată poate fi ridicată sau coborâtă rotind manivela. La coborâre se admit max. 2 m, ridicarea se poate efectua pe întreaga lungime a cablului.

Notă: utilizarea aparatelor cu manivelă de salvare este permisă numai cu suporturi adecvați (table de suport) pentru dispozitive de ancorare IKAR conform EN 795. După utilizarea aparatului HRA în cadrul unei acțiuni de salvare, acesta trebuie controlat din principiu de către o persoană competentă instruită de către producător.

Marcaje pe opritoarele de cădere cu dispozitiv de ridicare:

Fig. 20

Instrucțiune de utilizare

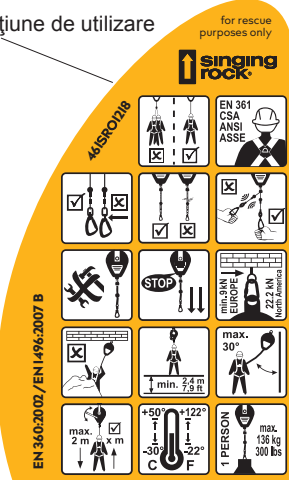


Fig. 21

Instrucțiune de utilizare privind dispozitivul de ridicare pentru salvare

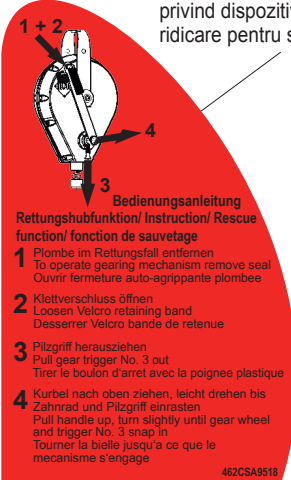


Fig. 22



Descrierea modului de funcționare pentru opritoarele de cădere cu dispozitiv de ridicare pentru salvare acționate prin lanț (tip HRA) conform EN 1496:2007 - clasa B

Acțiune de salvare:

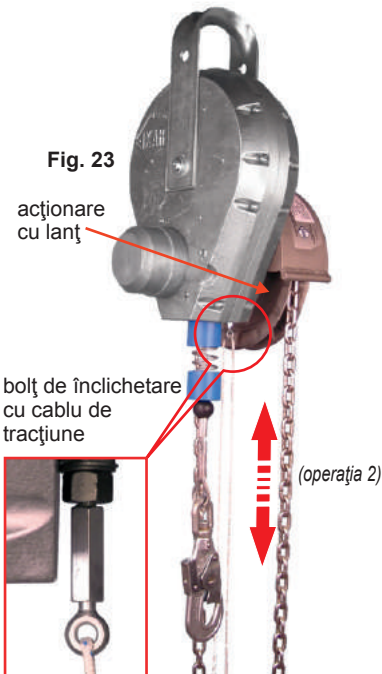
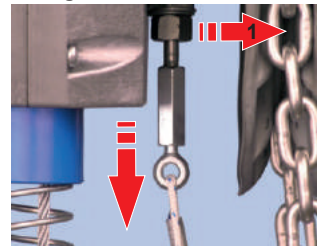


Fig. 24



Fig. 25



Operațiile necesare:

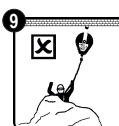
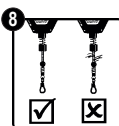
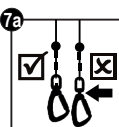
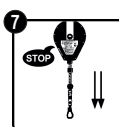
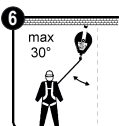
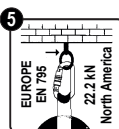
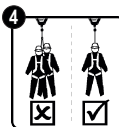
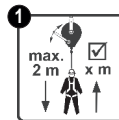
1. Deschideți palanul cu lanț plombat.
2. Bolțul de înclichetare (fig. 26) este dotat cu un cablu de tracțiune. Direcția de tracțiune (fig. 25) este definită în jos.
3. Extrageți bolțul de înclichetare (fig. 25), prin aceasta roata de lanț sare audibil în lateral datorită unui arc (operația 1).
4. Rotiți roata de lanț (fig. 23) trăgând de lanț încoace și încolo (operația 2), până când angrenajul se înclichează. Eliberați cablul de tracțiune al bolțului de înclichetare, acesta sare înapoi în poziția inițială (fig. 24).
5. Acum „Funcția de salvare” la aparatul HRA este activată.
6. Persoana accidentată poate fi ridicată sau coborâtă rotind manivela. La coborâre se admit max. 2 m, ridicarea se poate efectua pe întreaga lungime a cablului.

Notă: după utilizarea aparatului HRA în cadrul unei acțiuni de salvare, acesta trebuie controlat din principiu de către o persoană competentă instruită de către producător.

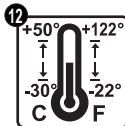
Használati útmutató biztonsági terület



1. Az EN 360:2002 / 1496:2007 B, CSA Z259.2.2 type 3, ANSI/ASSE Z359.1-2007, Z359.14-2012 szabványoknak megfelelő HRA típusú IKAR mentő-emelő készülékes zuhanásgátló eszköz egy automatikus felfogókészülék, egy EVF részrendszere zuhanás ellen, beépített, eséstompító funkciókkal, mint felfogó és mentő-emelő készülék. A HRA készülék egy felfogó övhöz kapcsolódva (EN 361 / 1497, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007, olyan munkavégzés biztosítására szolgál, mely zuhanásveszéllyel jár (pl. tartók, aknák, lefolyóvízzel kapcsolatos berendezések). A mentő-emelő készülékkel vészhelyzetben a balesetet szenvedett személyt fel lehet tekerni a mélyből. A személyt legfeljebb 2 m mélyre lehet leengedni (1. ábra). A HRA készüléket csak rendeltetészerűen szabad alkalmazni.
2. A használati utasítást használat előtt teljesen el kell olvasni és tartalmát meg kell érteni. A használati utasítás be nem tartása életveszélyes lehet (2. ábra). Zuhanás esetén egy személy 20 percnél további függését ki kell zárni (sokkveszély).
3. A mentő-emelő készülék csak mentési célra alkalmas, terhek emelésére és leengedésére nem.
4. A zuhanásgátló eszköz mentő-emelő készülékkel való használatához az EN 361 vagy EN 361 / 1497, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007 szabványoknak megfelelő felfogóöveket kell használni (más övek stb. nem megengedettek) (3. ábra).
5. A készülék csak egy személyt véd, de egymást követően több személy használhatja (4. ábra).
6. Ki kell dolgozni egy minden munkavégzés esetén alkalmazható mentési esetet figyelembe vevő mentőtervet.
7. A mentési folyamatnál a kimentendő személlyel végig közvetlen vagy közvetett vizuális és kommunikációs kapcsolatot kell tartani.
8. A csőrlőláncos eszközök esetén ki kell választani egy elég megterhelhető és biztos rögzítési pontot (pl. az EN 795 (Észak Amerika 22,2 kN) szabvány szerinti ütközési pontot vagy a 6 kN terhelhetőséget a már meglévő szerkezeteknél; BGR 198) (5. ábra). A rögzítés az EN 362:2004 / CSA Z259.12-01 / ANSI /ASSE Z359.12-2009 szabvány szerinti megfelelő csatlakozóelemekkel vagy ütközőkötelekkel történik, ahol a kötelet az eszköz markolatánál kell húzni, és egy EN 362 szabványnak megfelelő kibiztosított csatlakozóelemmel kell lezárni.
9. A HRA készüléket lehetőleg a védelmezendő személy felett merőlegesen kell elhelyezni, hogy a zuhanás során a lengést elkerülhesse (6. ábra). Az eszköz felakasztásánál hozzá kell igazítani az esetlegesen eltérő kötelekhez/szalagokhoz. Az eszköz ütközőponthoz való rögzítése után a kihúzható csatlakozóanyag végét (karabinerhorog) a felfogóöv felfogógyűrűjébe kell rögzíteni. A magától nem záró karabinerhorogok esetén ezeket egy hollandianyával kell felcsavarozni.
10. A kézi fogantyús HRA eszközt csak egy EN 795 szabványnak megfelelő hozzá tartozó IKAR ütközőfelszerelés tartóval és tartóval kiegészített felfogórendszerének részeként szabad alkalmazni. Az ütközési felszerelések és részeik használati utasítását figyelembe kell venni.
11. Minden használat előtt ellenőrizni kell a termékmegnevezés olvashatóságát.
12. A HRA eszköz vizuális és működési ellenőrzését minden használat előtt el kell végezni (7. ábra). Ehhez az eszközt egy megfelelő ponton ütköztetni kell. Húzza meg a kötelet, ehhez a fogantyú hallhatóan kiugrik és az eszköz rögzítésre kerül. Rögzítse a kötelet, és húzza be az eszközbe. A kötel elengedése a házba behúzás gyorsasága és ellenőrizetlensége miatt sérülésekhez és károkhoz vezethet. A karabinerhorog hibátlan működését (önzárás, zárhatóság) és a használható csatlakozóanyag hibátlan állapotát ellenőrizni kell. Sérült behúzható csatlakozóeszkővel működő HRA eszköz (7a és 8. ábra) pl. sérült kötel vagy törött/szakadt kötelzsinór, nem használható.
13. Egy sérült vagy zuhanás által igénybe vett készüléket – vagy ha a készülék biztonságos állapotával szemben kétségei vannak – azonnal ki kell vonni a használatból! Csakis egy gyártó általi kiküldött vagy általa kiképzett hozzáértő személy ellenőrzése és írásbeli átadása után szabad ismét használatba venni.



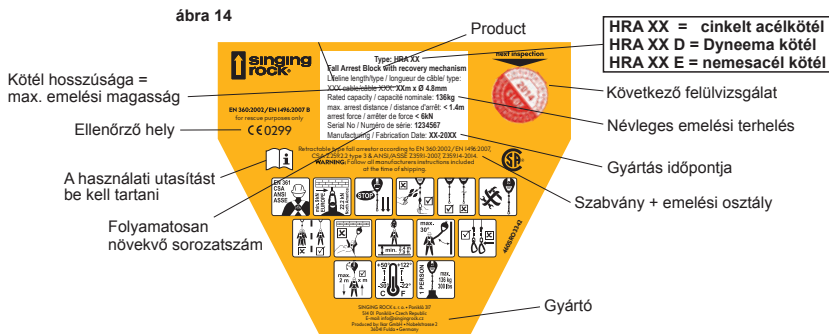
14. Ömlesztett vagy ehhez hasonló anyag esetén, amelybe be lehet süllyedni, nem szabad használni a mentő-emelő készülékes zuhanásgátló eszközt személyek biztonságához. (9. ábra)
15. Igény szerint, legalább évente egyszer a mentő-emelő készülékes zuhanásgátló eszközt ellenőriztetni kell a gyártóval vagy az általa képzett és felhatalmazott személlyel (10. ábra). Ezt a hozzá adott vizsgálati könyvbe be kell vezetni. A zuhanásgátló eszköz hatékonysága és tartóssága a rendszeres ellenőrzéstől függ.
16. A BGR 198 (zuhanás) és BGR 199 (mentés) előírásait figyelembe kell venni.
17. A felhasználó alatti magasság a felhasználó feletti elrendezésnél legalább 2,4 méter legyen (11. ábra).
18. Az IKAR mentő-emelő készülékes zuhanásgátló eszköz az EN 360 szabvány szerint -30°C és $+50^{\circ}\text{C}$ között alkalmazható (12. ábra).
19. A névleges terhelhetőség 136 kg (13. ábra).
20. A mentő-emelő készülékes zuhanásgátló eszközt védeni kell hegesztőlángokkal, -szikrákkal, tűzzel, zsírokkal, lúgokkal, oldószerrel és hasonlókkal szemben.
21. Az eszközön nem szabad módosításokat végezni.
22. Figyelmeztetés: a mentő-emelő készülékes zuhanásgátló eszközt csak képzett vagy másként hozzáértő személyek használhatják. Egészségügyi problémák (alkohol-, kábítószer-, gyógyszer-, szív- és keringési problémák) nem fordulhatnak elő.
23. A mentő-emelő készülékes zuhanásgátló eszköz élettartamát az éves ellenőrzés során meg kell határozni, ez az igénybevételtől függően kb. 10 év lehet.
24. A mentő-emelő felszerelést minden használat után egy gyártó által kiképzett hozzáértő személynek kell ellenőriznie.
25. A HRA eszköz használata során a széleken túlmenő zuhanásból fakadó megterhelést ki kell zárni.



Ápolás és karbantartás

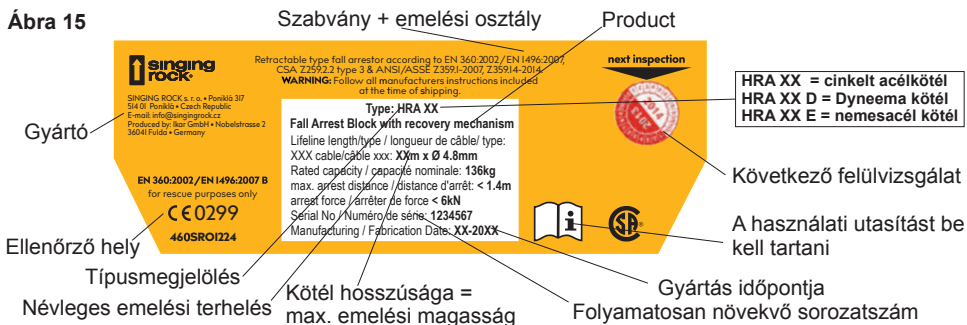
1. A kötelet csak feszített állapotban lehet behúzni. Semmi esetre sem szabad a kötelet szabadon kihúzni és engedni, mivel a karabinerhorog visszacsapása a visszahozó rugó töréséhez vezethet.
2. Az időjárás viszonyosságainak állandóan kitett eszközök esetében a drótkötelet ajánlatos rendszeres időközönként savmentes olajjal vagy vazelinnel enyhén megszírozni.
3. Tartsa az IKAR mentő-emelő készülékes zuhanásgátló eszközt lehetőleg szárazon, por és olajmentes helyen, megfelelő tartóban.
4. Azokat az alkatrészeket, amelyek a tisztítás vagy a használat során benedvesedtek, hagyja természetes úton megszáradni, ne tegye őket tűz vagy hasonló hőforrások közelébe.

A mentő-emelő készülékes zuhanásgátló eszköz jellemzői HRA 24 típusról:



A mentő-emelő készülékes zuhanásgátló eszköz jellemzői, HRA 18 típusig:

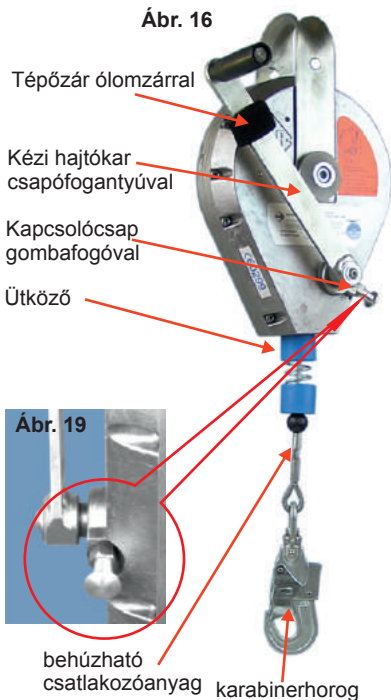
Ábra 15



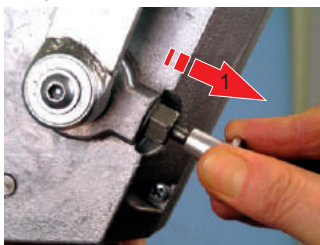
A mentő-emelő készülékes zuhanásgátló eszköz fogantyús mechanizmussal (HRA típus) működési leírása a EN 1496:2007 szerint - B osztály

Mentési bevetés:

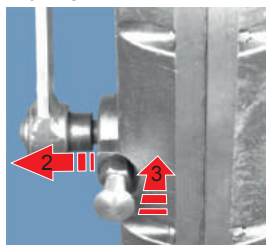
Ábr. 16



Ábr. 17



Ábr. 18



Szükséges munkalépések:

1. Nyissa ki az ólomzáras tépőzarat, lásd 16. ábra
2. Hajtsa ki a kézi hajtókar fogóját, lásd 16. ábra
3. Húzza ki (1. akció) a gombafogós kapcsolócsapot (lásd 17. ábra), eközben a kézi hajtókar tengelye hallhatóan kiugrik (2. akció) a rugóerő miatt és láthatóvá válik (18. ábra).
4. Tekerje a hajtókart ide-oda, amíg a hajtómű bekapcsol. A kapcsolócsap a kiindulási helyzetbe ugrik vissza (3. akció).
5. A HRA eszköz „mentési funkcióját” létrehozta.
6. A balesetet szenvedett személyt fel és le lehet tekerni. Legfeljebb 2 méter engedhető ki, a felhajtásnál a teljes kötélhossz használható.

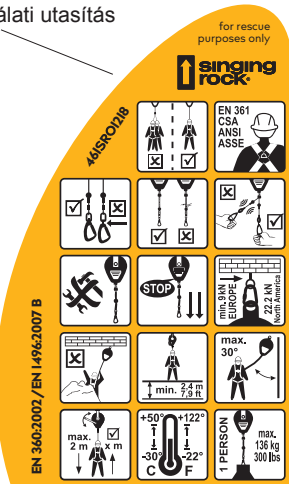


A 16 / 19 ábra a HRA típusú IKAR zuhanásgátló eszközt mutatja hajtókarral a „zuhanásgátló” funkcióban!

Utalás: A mentő-emelő hajtókarok eszközöket csak megfelelő, IKAR ütköző felszereléshez való, az EN 795 szabványnak megfelelő tartóval (tartólemez) szabad alkalmazni. A mentő-emelő felszerelés sikeres alkalmazása után a HRA eszközt a gyártó által kiképzett hozzáértő személy újtán alaposan ellenőriztetni kell.

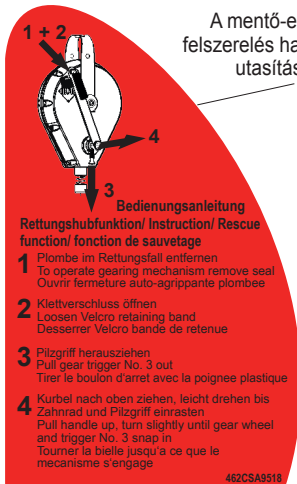
Ábr. 20

Használati utasítás



Ábr. 21

A mentő-emelő felszerelés használati utasítása

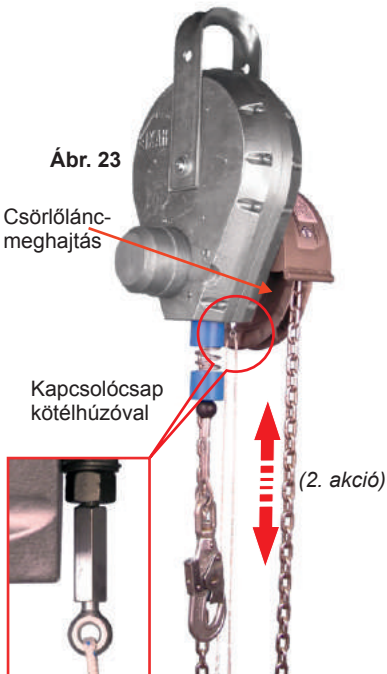


Ábr. 22



A mentő-emelő készülékes zuhanásgátló eszköz csörlőlánccal (HRA típus) működési leírása a EN 1496:2007 szerint - B osztály

Mentőakció:

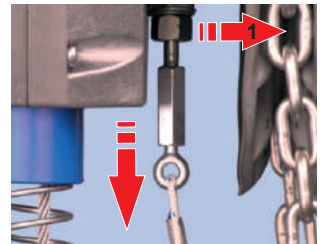


Ábr. 26

Ábr. 24



Ábr. 25



Szükséges munkalépések:

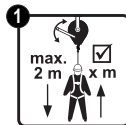
1. Nyissa ki az ólmzáras kötélhúzót
2. A kapcsolócsapon (26. ábra) van egy kötélhúzó. A húzás iránya (25. ábra) lefelé mutat.
3. Húzza ki a kapcsolócsapot (25. ábra), eközben a kötélkerék oldalt hallhatóan kiugrik a rugóerő miatt (1. akció).
4. A kötélkereket (23. ábra) a kötél húzását követően forgassa ide-oda (2. akció), amíg a meghajtó be nem akad. Engedje el a kapcsolócsap kötélhúzóját, az a kiindulási helyzetbe ugrik vissza (24. ábra).
5. Létrehozta a HRA eszköz „mentési funkcióját”.
6. A balesetet szenvedett személyt fel lehet húzni, vagy le lehet engedni. Legfeljebb 2 méter engedhető ki, a felhúzásnál a teljes kötélhossz használható.

Figyelmeztetés: A mentő-emelő felszerelés alkalmazása után a HRA eszközt a gyártó által kiképzett hozzáértő személy útján alaposan ellenőriztetni kell.

Návod k použití Bezpečnost



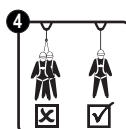
1. Zachycovač pádu IKAR HRA s mechanismem záchrany, který je v souladu s normami EN360:2002 / 1496:2007 B, CSA Z259.2.2 typ 3, ANSI/ASSE Z359.1-2007, Z359.14-2012, je automatický záchytný systém, který patří mezi Osobní ochranné prostředky proti pádům z výšky s integrovanou funkcí zabránění pádu a jenž má sloužit jako zařízení k zastavení pádu a záchranné zdvihací zařízení.



Ve spojení s bezpečnostním úvazkem (EN 361:2002 / 1497:2007, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007), se zařízení HRA používá k zabezpečení osob vykonávajících práci, při níž hrozí riziko pádu (např. při pohybu v kontejnerech, vertikálních šachtách, kanalizaci).



Mechanismus záchrany slouží k navinutí lana a vytažení zachraňovaného pracovníka v případě nouze.



Sestup osob je omezen na vzdálenost 2 m (Obr. 1).

Zařízení HRA je možno používat pouze k jeho původnímu účelu.

2. Před použitím je nezbytné přečíst a plně pochopit celý Návod k použití.



Nedodržení Návodu k použití může vést k ohrožení na životech (Obr. 2). V případě pádu nesmí být zachraňovaná osoba ponechána ve visu po dobu delší než 20 minut (riziko šoku).

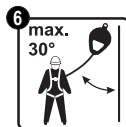
3. Mechanismus záchrany byl schválen pouze pro účely záchrany, nikoli pro zvedání a spouštění břemen.

4. V kombinaci se zachycovačem pádu s mechanismem záchrany je povoleno používat pouze bezpečnostní úvazky, které jsou v souladu s normami EN 361, EN 361/1497, CSA Z259.10-06, ANSI/ASSE Z359.1-2007 (jiné úvazky nejsou povoleny) (Obr. 3).

5. Jedno zařízení může v daném okamžiku chránit pouze jednu osobu, může však být postupně po sobě použito více osobami.

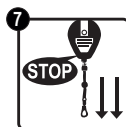
6. Je nezbytné mít připravený záchranný plán pro jakoukoli situaci vyžadující záchranu, jež může během práce nastat.

7. Během záchranné operace je nutno vždy navázat přímý či nepřímý vizuální kontakt či jinou formu komunikace se zachraňovanou osobou.

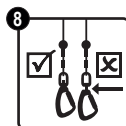


8. Pro zařízení poháněná ručním řetězem je nutno zvolit vhodný připojovací bod s dostatečnou nosností (např. kotevní bod, který je v souladu s normou EN 795; nebo má na současných konstrukcích nosnost 6 kN (pro Severní Ameriku 22,2 kN); BGR 198) (Obr. 5). Připojení se vytváří použitím vhodného spojovacího prvku, který je v souladu s normou EN 362, nebo smyčky, jejíž lano je protaženo skrze rukojeť zachycovače pádu a zakončeno zajištěným spojovacím prvkem, který je v souladu s normou EN 362:2004 / CSA Z259.12-01 / ANSI /ASSE Z359.12-2009.

9. Zařízení HRA by se mělo nacházet v poloze kolmo nad hlavou zachraňované osoby, aby při pádu nedošlo k rozhoupání (Obr. 6). Umístění zařízení musí umožňovat kompenzaci odchylek v délce lana/popruhu. Po připojení zařízení ke kotevnímu bodu připevněte konec spojovacího zařízení (karabinu) k připojovacímu kroužku bezpečnostního úvazku. Pokud není karabina vybavena automatickou pojistkou, je třeba pevně ji zajistit pomocí šroubovací pojistky.

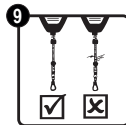


10. Zachycovač pádu HRA s navijecí rukojetí lze použít jako součást záchytného systému pouze v kombinaci s fixovacími svorkami kotevních zařízení IKAR, které jsou v souladu s normou EN 795. Je nezbytné řídit se Návodem k použití kotevních zařízení a veškerých jejich součástí.

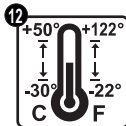
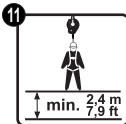


11. Před každým použitím zkontrolujte, zda je štítek výrobku čitelný.

12. Před každým použitím je nutno provést vizuální kontrolu a funkční test zachycovače pádu HRA (Obr. 7). Funkční test provedte následovně: připevněte zachycovač pádu ke vhodnému kotevnímu bodu, zatáhněte za lano, mechanismus blokace musí slyšitelně zacvaknout a celé zařízení musí být zablokováno. Lano pevně držte a nechte je kontrolovaně zatáhnout zpět do pouzdra zachycovače pádu. V případě náhlého uvolnění může lano svým rychlým a nekontrolovaným návratem do pouzdra způsobit zranění a poškodit pouzdro. Zkontrolujte, zda karabina správně funguje (zavírání zámku, pojistka). Zkontrolujte, zda je zatahovací spojovací zařízení v dobrém technickém stavu. Zachycovač pádu HRA s poškozeným spojovacím prvkem nebo zachycovač pádu s poškozeným spojovacím prvkem či zařízením (Obr. 7a + 8), např. s lanem, které má zkroucený či přetržený/roztřepený pramen, nesmí být nadále používán.



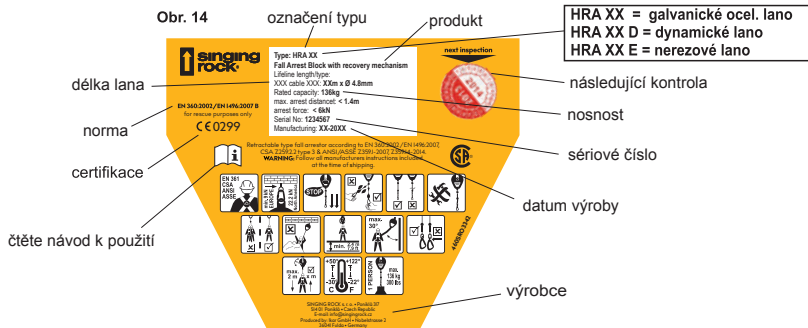
13. Zachycovač pádu musí být v případě poškození, zatížení pádem či pokud je pochybnost o jeho bezpečném fungování, vyřazen z provozu. Dále smí být používán pouze tehdy, pokud byl přetestován a písemně schválen odborníkem zaměstnaným výrobcem či proškoleným od výrobce.
14. Zachycovače pádu nesmí být použity k zajištění osob pracujících nad sypkým zbožím či látkami, do nichž se osoba může ponořit (Obr. 9).
15. Dle potřeby, minimálně však každých 12 měsíců, je nutno zachycovače pádu s mechanismem záchrany otestovat výrobcem či osobami, které k tomu byly výrobcem pověřeny a řádně proškoleny (Obr. 10). Kontrola musí být zdokumentována v servisní knížce, která je k dostání společně s výrobkem. Na pravidelných kontrolách závisí efektivita a životnost zachycovače pádu.
16. Řiďte se nařízením BGR 198 (pád) a BGR 199 (záchranná operace).
17. Je-li zachycovač pádu umístěn nad uživatelem, volný prostor pod uživatelem musí být alespoň 2,4 m.
18. Zachycovač pádu IKAR s mechanismem záchrany lze používat v teplotním rozmezí od -30°C do $+50^{\circ}\text{C}$ v souladu s normou EN 360 (Obr. 12).
19. Maximální zatížení je 136 kg (Obr. 13).
20. Zachycovače pádu s mechanismem záchrany je třeba chránit před stykem s plameny a jiskrami od svařování, ohněm, kyselinami, louhy, rozpouštědly a jinými podobnými čidly.
21. Na zařízení nesmí být prováděny žádné úpravy.
22. Poznámka: Zachycovače pádu s mechanismem záchrany mohou být používány pouze řádně proškolenými či jinak odborně způsobilými osobami. Zdravotní stav uživatele nesmí být ničím omezen (alkohol, drogy, léky, kardiovaskulární problémy).
23. Životnost zachycovače pádu s mechanismem záchrany se stanovuje během roční kontroly; přibližná životnost výrobku je 10 let, v závislosti na jeho zatěžování.
24. Po každém použití zachycovače pádu musí být zařízení zkontrolováno odborníkem proškoleným od výrobce.
25. Při použití zachycovače pádu HRA je nutno zajistit, aby zatížené jisticí lano nepřesahovalo přes hrany.



Servis a údržba

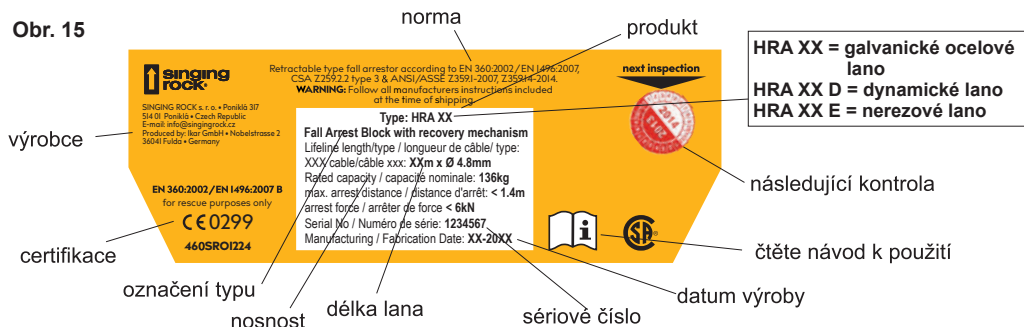
1. Jisticí lano zatahujte pouze pod zátěží. Jisticí lano nesmí být v žádném případě plně vytážno a následně uvolněno, neboť spojka může svým prudkým pohybem proti zařízení poškodit retrakční pružinu.
2. U zařízení, která jsou vystavena nepřetržitému působení počasí, se doporučuje v pravidelných intervalech promazávat ocelové lano oleji bez obsahu kyselin či vazelinou.
3. Zachycovače pádu IKAR s mechanismem záchrany by měly být skladovány ve vhodné nádobě v suchu, bez přítomnosti prachu a olejů.
4. Součástky, které během použití či během čištění přišly do styku s vodou, lze sušit pouze přirozeně, nikoli v blízkosti ohně či jiných zdrojů tepla.

Identifikace zachycovače pádu s mechanismem záchrany typu HRA 24:



Identifikace zachycovače pádu se záchrannou zvedací klikou typu HRA 18:

Obr. 15



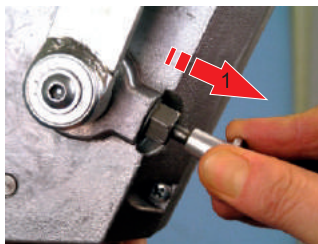
Vysvětlení funkce zachycovače pádu s mechanismem záchrany pomocí záchranné zvedací kliky (typ HRA) splňující normu EN 1496:2007 – třída B

Průběh záchrany:

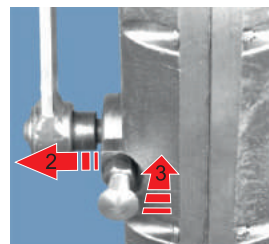
Obr. 16



Obr. 17



Obr. 18



Postup:

1. Odstraňte krycí rukáv a pečetiím kroužkem (viz obrázek 16).
2. Rozložte rukojeť zvedací kliky (viz obrázek 16).
3. Vytahujte pojistku s rozšířenou rukojetí (viz obrázek 17) (akce 1), dokud osa kliky viditelně a slyšitelně nevyskočí (akce 2) (obrázek 18).
4. Pomocí rukojeti otáčejte klikou dopředu a zpět, dokud nedojde k zapadnutí převodu. Pojistka se vrátí do své původní polohy (akce 3).
5. Nyní je nastavena "záchranná funkce" zařízení HRA.
6. Zachraňovaného pracovníka je nyní možno pomocí kliky vytažovat a spouštět, sestup je možný pouze do maximální vzdálenosti 2 m.



Obr. 19

zatahovací spojovací prvek
 karabina

Obrázek 16/19 představuje IKAR zařízení se záchrannou zvedací klikou v poloze kliky „samočinné zatažení záchranného lana“!

Poznámka: Zařízení se záchrannou zvedací klikou lze použít pouze s odpovídajícím uchycením (kotevní deskou) pro zařízení IKAR, které je v souladu s normou EN 795.

Po úspěšném použití záchranného zvedacího zařízení musí být zařízení HRA vždy zkontrolováno odborníkem, který je řádně proškolen výrobcem.

Obr. 20

for rescue purposes only

návod k použití

462CSA9518

EN 360:2007 / EN 1496:2007 B

MSPRO 1118

EN 361
CSA
ANSI
ASSE

max. 30°

min. 2,4 m
7,9 ft

+50° +122°
-30° -22°

max. 136 kg
300 lbs

PERSON

STOP

max. 2 m x m

7,2 kN
North America

EUROPE

Bedienungsanleitung
Rettungshubfunktion / Instruction / Rescue
function / fonction de sauvetage

Obr. 21

1 + 2

3

4

Bedienungsanleitung
Rettungshubfunktion / Instruction / Rescue
function / fonction de sauvetage

1 Plombe im Rettungsfall entfernen
To operate gearing mechanism remove seal
Ouvrir fermeture auto-agrippante plombée

2 Klettverschluss öffnen
Loosen Velcro retaining band
Desserler Velcro bande de retenue

3 Pilzgriff herausziehen
Pull gear trigger No. 3 out
Tirer le boulon d'arrêt avec la poignée plastique

4 Kurbel nach oben ziehen, leicht drehen bis
Zahnrad und Pilzgriff einrasten
Pull handle up, turn slightly until gear wheel
and trigger No. 3 snap in
Tourner la bielle jusqu'à ce que le
mecanisme s'engage

462CSA9518

Obr. 22

Bedienungsanleitung
Rettungshubeinrichtung
mit Haspelkette -
Instructions for rescue
lifting device -
Notice d'utilisation du
dispositif de secours -

1. Verplombten Kettenzug
öffnen - open the sealed
chain hoist - ouvrir fermeture
auto-agrippante plombée

2. Rastbolzen mit Zugseil
herausziehen
Pull out locking pin
Tirer le boulon d'arrêt

3. Kettenrad durch Zug an der Kette
hin- und herdrehen bis das Getriebe
eingearbeitet ist -
Rotate the chain wheel back and forth by
pulling the chain until the gear has engaged -
Faire tourner la roue dentée, jusqu'à ce que le
mecanisme s'engage

462CSA9560

Návod k použití pro záchranné zvedací zařízení. Vysvětlení funkce samohybného záchranného zvedacího zařízení pomocí navijáku s řetězem (typ HRA) splňující normu EN 1496:2007 – třída B

Průběh záchrany:

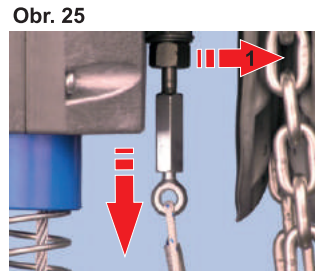
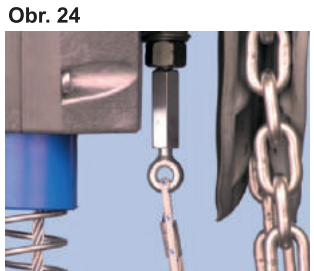
Obr. 23

naviják řetězu

pojistka s tažným lankem

(akce 2)

Obr. 26



Postup:

1. Uvolněte zapečetěný řetězový pohon.
2. Pojistka (obrázek 26) je vybavena tažným lankem. Lanko je třeba vytahovat směrem kolmo dolů (obrázek 25).
3. Vytáhněte pojistku (obrázek 25). Kolo s řetězem působením pružiny slyšitelně vyskočí na stranu (akce 1).
4. Tahem za řetěz otáčejte kolem (obrázek 23) tam a zpět (akce 2), dokud nedojde k zapadnutí převodu. Uvolněte tažné lanko pojistky. Pojistka se navrátí do své původní polohy (obrázek 24).
5. Nyní je nastavena "záchranná funkce" zařízení HRA.
6. Zachraňovaného pracovníka je nyní možno pomocí kliky vytahovat a spouštět, sestup je možný pouze do maximální vzdálenosti 2 m. Vytažení nahoru je možno po celé délce lana.

Poznámka: Záchranné zvedací zařízení musí být po každém použití zkontrolováno odborníkem řádně proškoleným od výrobce.



**singing
rock®**

Hersteller / Manufacturer:

IKAR GmbH
Nobelstr. 2
36041 Fulda
GERMANY

Tel.: +49 (0)661 22050

**Überwachung durch/
controlled and audited by:**

Prüf- und Zertifizierungsstelle
des FA PSA

D-42781 Haan / GERMANY
Ce0299